

A photograph showing several hands of different skin tones stacked on top of each other, symbolizing unity and support. The hands are positioned in the center-right of the frame, with fingers spread and palms facing each other. The background is a plain, light gray surface.

Ein Jahr.

Jahresbericht Evangelische Brückengemeinde
04|2025 - 05|2026



Evangelische
Brückengemeinde

VORWORT

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein umtriebigen und reich gesegnetes Jahr zurück! Ein Jahr großer Veränderung und gleichzeitig konstanter Weiterentwicklung und viel Segen, den Gott über uns ausgeschüttet hat.

Es ist ein unschätzbares Vorrecht, Teil dieser wunderbaren Gemeinde zu sein.

Eine Gemeinde, die Jesus im Mittelpunkt hat, sich nach seinem Wort ausrichtet und bemüht ist den Glauben liebevoll und echt zu leben. So viele engagierte Gemeindeglieder, die Glauben miteinander teilen und Verantwortung füreinander wahrnehmen.

In dem vorliegenden Jahresbericht, der den Zeitraum von der letzten Mitgliederversammlung im Juni 25 bis April 2026 abbildet, wollen wir gemeinsam zurückblicken. Manches habt Ihr selbst miterlebt, manches lest Ihr wahrscheinlich zum ersten Mal, weil wir trotz des Versuches einer guten und vielfältigen Kommunikation, nicht alle erreichen können. Kommt gerne miteinander ins Gespräch, fragt nach, wo Ihr mehr erfahren wollt. Lasst uns betend lesen und Gott danken, ihm die Ehre geben und die Anliegen und Herausforderungen vor Gott bringen.

Ein Highlight sind jedes Jahr die **Leitertage** mit über hundert Leitern, die dazu beitragen eine gesunde Leitungskultur zu entwickeln und zu festigen. Gemeinsam sind wir eingetaucht in Themengebiete wie „Leiten in Schwachheit“, „Vertrauens- und Verantwortungskultur leben“, „Visionsschwerpunkte 2026“ und „gesunde Kommunikation“. Dabei gab es viele Gelegenheiten zu Gemeinschaft, Gebet und Lobpreis. Mehr zu unserem Fokus auf die Vertiefung unserer Vertrauens- und Verantwortungskultur schreibt Ulrike Jooß in ihrem Beitrag als Vorstandsvorsitzende.

Dass wir eine gute **Willkommenskultur** als Gemeinde leben, zeigen die stetig wachsenden Zahlen der Gottesdienstbesucher. In diesem Jahr stieg der regelmäßige Gottesdienstbesuch beider Gottesdienste zusammen um ca. 50 Personen auf durchschnittlich 450. Die großen besonderen Gottesdienste an Weihnachten, Ostern, Konfirmation sind hier nicht mitgerechnet. Viele Gemeindeglieder nutzen darüber hinaus den Livestream, wenn sie nicht persönlich zum Gottesdienst kommen können.

Zum schnelleren Ankommen in der Gemeinde tragen die Welcome Lounge, der Service nach den Gottesdiensten und die verschiedenen Veranstaltungen und Gruppen erheblich bei und nicht zu unterschätzen ist jedes Lächeln und freundliche Wort, das echtes Interesse an Gästen und Freunden ausdrückt.

Das Personalkarussell hat sich weitergedreht.

Der Vorstand wurde vergangenes Jahr neu gewählt. Sonja Beißwanger und Ralf Pfifferling wurden erneut gewählt und neu dazugestoßen sind Ulrike Jooß und Sonja Viola! Was haben wir letztes Jahr darum gerungen, eine neue Vorsitzende zu finden und wie dankbar sind wir jetzt für Ulrike Jooß, die diese verantwortungsvolle Aufgabe durch eine große Jesusliebe und mit viel Weitblick und Erfahrung ausfüllt.

Das **Team der Angestellten** hat im letzten Jahr einen großen Umbruch erlebt. Es tut so gut, wieder fast vollzählig zu sein.

Im September hat **Ruben Mir** bei uns als Jugendpastor seinen Dienst aufgenommen. Wir staunen, wie schnell er mit unseren Jugendlichen warm geworden ist und seinen Platz bei den Jugendlichen und im Team gefunden hat. Mehr dazu in seinem Bericht zur Jugendarbeit!

Wir freuen uns über die Kooperation der Kirchengemeinde Heidenheim und der Brückengemeinde beim Vikariat von **Jan-David Ebner**. Wir sind sehr dankbar für sein Engagement in unserer Gemeinde und dass durch seine Arbeit die Beziehungen zur Landeskirche auf lokaler wie regionaler Ebene gestärkt werden.

Außerdem konnten wir mit **Ines und Stefan Gumprecht** ein Ehepaar anstellen als Kinder- und Familienreferenten. Dass sie schon seit einigen Jahren Teil der Gemeinde sind, hat ihnen die Eingewöhnung sehr erleichtert. Wir sind sehr dankbar für die neuen Schwerpunkte, die sie setzen, gerade im Bereich Familie. Hier ist das Familienfrühstück hervorzuheben. Mehr dazu in ihrem Bericht. Ines ist mit 60% angestellt. Sie hat den Fokus auf den sonntäglichen Angeboten der Kinderbrücke und 5pm Kids. Sie ist dort für die Mitarbeiterführung verantwortlich und die administrativen Dinge. Stefan ist mit 40% angestellt mit Fokus auf den Angeboten unter der Woche und der Freizeitarbeit im Bereich Kids. Es ist das erste Mal, dass sich ein Ehepaar eine Stelle bei uns teilt. Wir erleben das als großen Segen!

Wir freuen uns über die Unterstützung von **Beate Seidel** seit April 2026 im Büro. Sie ist im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung mit 8,5 Wochenstunden angestellt und koordiniert die Wochenmail, die Sonntagsinfos, ist die gute Stimme am Telefon und hat die Gemeindetermine auf dem Schirm.

Hier sind wir den ehrenamtlichen Gemeindegliedern äußerst dankbar, die einzelne Aufgabenpakete aus dem Büro übernommen und uns den Rücken gestärkt haben und das weiterhin tun. Gerade im Hinblick auf die Stärkung unserer Verantwortungs- und Vertrauenskultur erleben wir das als eine sinnvolle Entwicklung.

Zwei große **Prozesse** von zentraler Bedeutung für unsere Gemeindearbeit sind der Visionsprozesses, den wir Ende 2025 finalisieren konnten und jetzt sukzessive ausrollen, sowie die **Weiterentwicklung unserer Struktur**.

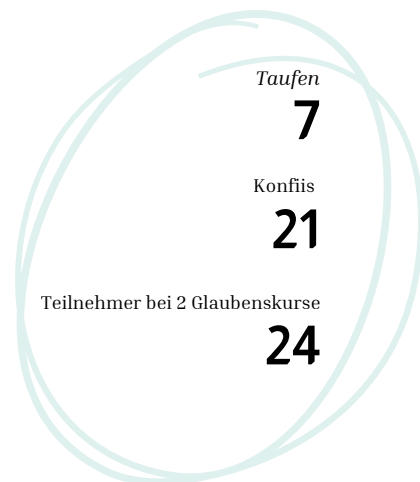
Im Bericht der Ältesten und des Vorstandes werden beide genauer beschrieben.

Die Vorbereitungen zu „**Life on Stage**“ laufen seit Herbst letzten Jahres.

Ein echtes evangelistisches Highlight mit Musical und Message wartet im Herbst (27.-29.11.) auf uns. Im Congress Centrum werden tausende Menschen die Gelegenheit haben mehr von Jesus zu erfahren und zu einem Leben mit ihm eingeladen! 15 Gemeinden aus dem Bezirk haben sich als Träger zusammengeschlossen, sowie weitere Werke und Gemeinden als Unterstützer, um mit der Organisation „Life on Stage“ diese Evangelisation durchzuführen. Lasst uns intensiv dafür beten und für Menschen in unserem Umfeld, dass wir die Menschen einladen, die Gott dafür vorbereitet hat.

Unser Leitsatz ermahnt uns immer wieder dazu „**Missionarische Gemeinde**“ zu sein. Dazu tragen neben solchen Highlights die regelmäßigen diakonischen und missionarischen Angebote bei, wie die Kleiderbörsen, Glaubenskurse, der „Fairteiler“ und das Baseball Camp. Lest in dem Bericht zu Mission und Diakonie von den beiden jährlichen Kleiderbörsen.

Die **Vernetzung mit anderen Gemeinden** und das Anliegen multiplizierende Gemeinde zu werden ist uns ein großes Anliegen. Ulrich Herter ist weiterhin im Gespräch mit einzelnen Gemeinden. Derzeit zeichnet sich jedoch noch keine nähere Zusammenarbeit ab. Wir beten weiter, halten die Augen offen und sind gespannt, wo Gott eine Tür zu gegebener Zeit öffnet.



Wir freuen uns, dass der **ukrainische Hauskreis** unter der Leitung von Ihor Hutnyk inzwischen regelmäßig eigene Gottesdienste feiert. Außerdem engagiert sich Lena ... sehr aktiv mit missionarisch-diakonischen Angeboten für Ukrainer, wie Englischkurse für Kinder und Jugendliche und einen traumatherapeutischen Gesprächskreis.

Dieser kurze Querschnitt durch das Gemeindeleben soll Lust machen, mehr zu lesen und weiterhin mit ganzem Herzen unserem wunderbaren Herrn Jesus zu dienen!

Der Lehrtext am Tag unserer Mitgliederversammlung 2026 lautet:

„Wir haben unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt, welcher ist der Heiland aller Menschen, besonders der Gläubigen!“ 1.Tim. 4,10

Liebe Grüße aus der Gemeindeleitung

SAMUEL KISSNER
Pastor



BERICHT FÜR DIE MITGLIEDER

Liebe Geschwister unserer Brückengemeinde,

wir sind aktive Mitglieder einer modernen Gemeinde, in der Jesus Christus im Zentrum steht. Wir bilden mit vielen anderen Menschen von ganz jung bis wunderbar alt ein lebendiges Ganzes.

In diesem Jahr darf ich als erste Vorsitzende des Vorstands des Trägervereins der Offene Abend Heidenheim e.V. mit euch meine Perspektive teilen.

Lest selbst, was alles gelingen durfte. Der Bericht wird nicht in der Mitgliederversammlung verlesen. Also nutzt die Chance euch in aller Ruhe zu informieren und euch mitzufreuen.

Wie in all den Jahren ihres Bestehens erlebt die Gemeinde starke Veränderungen. So bleibt es sehr wichtig den Fokus auf die Vertiefung unserer **Vertrauens- und Verantwortungskultur** zu legen.

Bei **Vertrauen** sehen wir zuerst und vor allem auf unseren allmächtigen Gott, der als Herr der Gemeinde an oberster und zentraler Stelle steht.

Es ist uns wichtig, dass sein Wille in allen Entscheidungen und praktischen Schritten bestimmend ist.

Wir vertrauen uns seinem Schutz an vor Angriffen auf den Frieden, die Einheit und unserem Zeugnis.

Allen Betern und Beterinnen, die in Gruppen und ganz persönlich die Gemeinde vor den Thron Gottes tragen, danke ich von Herzen.

Vertrauen ist ebenso die Basis für unser Miteinander.

Jede und jeder von uns bringt sich als berufenes Glied am Leib Jesu ein, mit eigenen Ideen und gutem Engagement. Davon lebt die Gemeinde. Anders ist das anhaltende Wachstum, die steigenden Mitgliederzahlen, die Qualität und Quantität unserer Angebote oder die notwendige Fürsorge für unsere Häuser innen und außen nicht zu bewältigen.

Unterschiedliche Individuen haben unterschiedliche Herangehensweisen. Vertrauen und anhaltende, wertschätzende Kommunikation, ist das Band, das unser Miteinander gelingen lässt.



ULRIKE JOOSS
Vorsitzende

In besonderem Maß spüren wir unsere Abhängigkeit von der Leitung des Heiligen Geistes bei der Berufung von Personen in Verantwortung.

Wir wissen, dass Jesus seine Jünger ausstattet mit Gaben und Freiräumen für den Dienst in seinem Reich. Wir sind darauf angewiesen sein Reden zu hören und daraufhin zu handeln, sowohl jede/r ganz persönlich, als auch in den Gremien der Gemeinde, die für die Besetzung der Positionen Verantwortung tragen.

Gerade beim Wechsel von Mitarbeitenden haben wir im vergangenen Jahr viel Veränderung erlebt. Diese Prozesse zu steuern und die Menschen zu begleiten ist aufwändig und anstrengend. Samuel Kißner und Ulrich Herter, als konstante Größen in 2025, haben hier Großartiges geleistet.

Wir sind sehr dankbar, dass wir zwei Pastoren in der Brückengemeinde haben, die sich mit all ihren Gaben voll einbringen und ein sehr breites Aufgabenspektrum abdecken. Wir freuen uns an herausfordernden, christuszentrierten Predigten und geistlichem Input. Wir stützen uns auf seelsorgerliche Barmherzigkeit und echtes Interesse am anderen. Wir sind gespannt auf überraschende Kreativität und visionäre Schritte, ob tief in den Wirren der IT oder auch sehr präsent auf der Bühne.

Gott hat uns durch beide mit einer Fülle beschenkt, die wir uns bei einer Stellenausschreibung nicht getraut hätten zu formulieren. Durch seinen Segen über Bitten und Verstehen werden wir sowohl in absolut notwendigen als auch in besonderen Entwicklungen als attraktiv wahrgenommen.

25. Jubiläum der Brückengemeinde

Dieses große Fest mit 600 Gästen war ein voller Erfolg.

Möglich wurde es nur durch die herausragende, eigenverantwortliche Leistung sehr vieler Gemeindeglieder.

Die Stimmung aus dem begeisternden Lobpreis- und Gebetsabend vom Vorabend begleitete uns in den Sonntagmorgen. Wir konnten sehr persönlich, geistlich-tief und auch kreativ-unterhaltsam zurückblicken. Die Personen der ersten Stunden/Jahre haben sich in ihren Erlebnissen wiedererkannt. Die Jüngeren oder die, die erst seit kürzerer Zeit zur Gemeinde gehören, konnten mit unseren Gästen das tragende Fundament und die liebevollen Beziehungen spüren. Die Festschrift zum Jubiläum bleibt über diesen Tag hinaus eine attraktive Dokumentation der Werte und spezifischen Besonderheiten der Brückengemeinde.

Weiterentwicklung der Struktur

In einem intensiven Prozess über mehrere Monate haben wir unter Beteiligung von vielen Personen mit unterschiedlichen Perspektiven die Struktur so weiterentwickelt, dass sie zu den Anforderungen einer selbständigen Gemeinde mit mehr als 500 Mitgliedern passt.

Aufgaben und Verantwortung sind klarer getrennt, die Gremien entsprechend der aktuellen Situation definiert.

Die Grundordnung wurde entsprechend überarbeitet und euch in der aktualisierten Version zugesandt.

Seit November 2025 leben wir diese angepasste Struktur im Probetrieb, um Praxiserfahrungen zu machen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 17. Juni 2026 werden wir über die weiterentwickelte Struktur und die aktualisierte Grundordnung entscheiden.

Wir als Vorstand konnten in den vergangenen Monaten manches lernen in Bezug auf vertrauens- und verantwortungsbasierte Zusammenarbeit. Wir danken euch für Verständnis und Geduld, die Ihr miteingebracht habt. Ja, es hat bei Weitem nicht immer alles so geklappt, wie wir uns das gewünscht hätten.

Der Herr hat uns an vielen Stellen an unsere Grenzen gebracht, uns gezielt ins Gebet geführt, uns die Abhängigkeit von seiner Leitung aufgezeigt und uns gezwungen, auf sein Reden und Eingreifen zu warten.

Wir denken, es ist ein heilsamer Prozess, den wir auch in etwas leichteren Phasen nicht aufgeben wollen.

HARD FACTS



5000+ Mails und Chats



15 Vorstandssitzungen



Ein paar schlaflose Nächte



Kompromisse



100%



Unzählige
Gebete



Zwischen allen Beteiligten, Bereichsleitern,
Hauptamtlichen, Ältesten, Vorständen,
Mitgliedern



ÄLTESTE

In der Gegenwart Gottes entspringt ein Fluss. An seinen Ufern wachsen fruchtbare Bäume. Wo immer er hinströmt, entsteht neues Leben.

HESEKIEL 47,12

Das Jahr 2025 war für uns als Älteste ein besonderes und prägendes Jahr. Im Zuge des Strukturanpassungsprozesses haben wir neu entdeckt, was es bedeutet, nicht nur Teil der Gemeindeleitung zu sein, sondern auch als eigenständiges Gremium Verantwortung zu tragen. Dieser Weg hat uns herausgefordert, zugleich aber auch bereichert und in unserem Dienst gestärkt.

Ein zentrales Anliegen war es, unser Selbstverständnis als Älteste neu zu klären. Dazu haben wir uns intensiv mit den biblischen Grundlagen des Ältestenamtes auseinandergesetzt und gefragt, welchen Auftrag wir daraus für unsere Gemeinde ableiten können. Gleichzeitig war es uns wichtig, die Stimmen aus der Gemeinde wahrzunehmen: Was bewegt die Menschen? Wo liegen Hoffnungen, Fragen oder auch Herausforderungen? Aus diesem gemeinsamen Ringen ist ein Aufgabenprofil entstanden, das Bewährtes aufnimmt und zugleich neue Schwerpunkte setzt.

Eine wichtige Veränderung besteht darin, dass wir als Älteste nun auch Verantwortung für die Mitglieder des Offenen Abends Heidenheim e.V. übernommen haben. Darüber hinaus legen wir – in enger Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern – einen stärkeren Fokus auf Seelsorge und Gebet sowie auf die Themen Werte, Lehre und geistliche Ausrichtung unserer Gemeinde. In all dem vertrauen wir darauf, dass Gott uns führt und uns die nötige Weisheit schenkt.

Unverändert bleibt die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindeleitung: Zwei Älteste sind weiterhin Teil des sechsköpfigen Leitungsteams und sorgen gemeinsam mit unseren Pastoren für eine gute Verzahnung der verschiedenen Verantwortungsbereiche. Seit Ende November 2025 befinden wir uns in einer Testphase der neuen Struktur und sammeln erste Erfahrungen, die wir regelmäßig reflektieren und weiterentwickeln.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf unserer Gemeindevision 2030. Im bewussten Hören auf Gott haben wir uns gefragt, welche konkreten Schritte sich aus den fünf Visionsthemen für unsere Gemeinde ergeben.

Dabei wurde uns immer klarer: Unsere Vision ist kein Strategiepapier, sondern ein geistlicher Auftrag. Alles, was wir tun, hat seinen Ursprung und sein Ziel in der Begegnung mit dem lebendigen Gott. Diese Perspektive prägt unser Denken und Handeln und gibt uns eine gemeinsame Ausrichtung über alle konkreten Projekte hinaus.

Verstärkt wollen wir für die Zugehörigkeit zu einer Kleingruppe werben und die Menge und Angebotspalette von Kleingruppen erweitern, weil dadurch Heimat und Glaube gefördert werden.

So sehen wir im Bereich Mentoring eine große Chance, Glauben persönlich weiterzugeben und Menschen in ihrer Nachfolge zu stärken – als gelebte Jüngerschaft im gemeinsamen Unterwegssein.

Das geplante Café in der Stadt verstehen wir als niederschwelligen Begegnungsort, an dem Beziehungen entstehen und Glaube im Alltag sichtbar werden kann. Mit Life on Stage möchten wir kreative Wege nutzen, um Menschen außerhalb der Gemeinde mit dem Evangelium zu erreichen. Das Thema Gemeindegründung fordert uns heraus, über unsere bisherigen Grenzen hinauszudenken und langfristig neue Orte von Gemeinde entstehen zu lassen. Gleichzeitig liegt uns die Arbeit unter jungen Erwachsenen besonders am Herzen, da wir hier eine Generation begleiten dürfen, die wichtige Lebens- und Glaubensentscheidungen trifft.

Diese Visionsthemen geben uns Orientierung und helfen uns, als Gemeinde gemeinsam unterwegs zu sein. Zugleich bleiben wir im Hören auf Gott abhängig von seiner Führung: Wir fragen danach, wo er Türen öffnet, wo er uns Geduld lehrt und wo er neue Wege zeigt.

Wir vertrauen darauf, dass Gott mit uns geht und aus seiner Gegenwart Neues entstehen lässt:



Älteste
carolin.hammel@brueckengemeinde.com



Älteste
christine.schwarz@brueckengemeinde.com



Ältester
sebastian.baur@brueckengemeinde.com



Älteste
charlotte.kenntner@brueckengemeinde.com



Ältester
rolf.kummer@brueckengemeinde.com

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

Ein reiches und von GOTT beschenktes Jahr liegt hinter uns. Wir haben jeden Sonntag großartige Gottesdienste feiern dürfen. ER hat uns an jeden Sonntag in seinen Dienst berufen. Und wir sind sehr dankbar für zahlreiche Gäste im Gottesdienst. Jeden Sonntag tragen verschiedene Gruppen zum Gelingen der Gottesdienste bei. So fühlen sich alle Gäste immer wieder willkommen.

Gottesdienstbesucher in
einem Jahr im 10:30 Uhr

13.670

10:30 Uhr-Gottesdienste

44

Gottesdienstbesucher
pro 10:30 Uhr-Gottesdienste

311

Besucher bei unseren
besonderen Gottesdienste

7.302

Besondere Gottesdienste

13

Besucher pro besonderen
Gottesdienst

562

JAN MEHNER
Bereichsleiter 10:30 Uhr Gottesdienst



Welche Teams sind sichtbar und auch eher im Hintergrund jede Woche tätig und was hat sie im Jahr 2025 bewegt? Hier ein kleiner Einblick:

Im Team **Moderation** gab es einige Wechsel. Alle neuen Moderatorinnen haben sich schnell im Team integriert. Der wöchentliche Jourfix vor dem Gottesdienst hat sich bewährt und gab Sicherheit für den Gottesdienstablauf. Kaffee und Gebäck stehen fast selbstverständlich nach dem Gottesdienst bereit und laden zum gemütlichen Verweilen ein. Das **Serviceteam** ist dafür vor und nach den Gottesdiensten fleißig im Hintergrund tätig. Sind ausreichend Stühle im Saal, stimmt die Belichtung, werden die Fluchtwege freigehalten, wird das Bild ins Café übertragen, ist die Kuchentheke aufgestellt,...? – um all diese Themen und einige mehr kümmern sich die **GoDi-Manager**. Ein freundliches Willkommen und Informationen zu unserer Gemeinde – dafür sorgen die Mitglieder des **Welcome-Teams**. An einzelnen Sonntagen hatte unsere **Welcome-Lounge** offen. Hier erhalten neue Gäste und interessierte Menschen erste umfassende Einblicke in unsere Gemeinde.

Das **Fürbitte-Team** - Gebete im Gottesdienst für die Gemeinde, unsere Gäste, die Stadt, das Land und die Welt, bekräftigt mit dem gemeinsam gesprochen Vater Unser, sind wichtige Bestandteile unserer Gottesdienste. Für ganz persönliche Anliegen wartet das **Gebets- und Segnungsteam** jeden Sonntag im Gebetshaus und dem Gebetsraum im Saal auf Sie. An vielen Sonntag feiern wir gemeinsam **Abendmahl**. Ein Team teilt Brot und Wein aus. Wir unterstützen mit dem wöchentlichen Opfer unsere Missionare und Missionsdienste im In- und Ausland. Das Geld muss gezählt und jede Woche auf ein Konto eingezahlt werden. Das **Opfer-Team** ist hier zuverlässig unterwegs. Was wäre ein Gottesdienst ohne Bühnenschmuck und Dekoration? Dank dem kreativen **Deko-Team** ist die Bühne und der Eingangsbereich immer kunstvoll gestaltet. Damit auch internationale Gäste die Frohe Botschaft verstehen können, übersetzen fleißige Menschen im **Übersetzer-Team** die Predigten in verschiedene Sprachen. Lobpreis gehört selbstverständlich zu jedem Gottesdienst und damit alle Gäste mitsingen können, bringt das **Beamer-Team** alle Texte sichtbar auf die Leinwand.



BEREICH TECHNIK

Im vergangenen Jahr stand der Technikbereich ganz im Zeichen eines lang geplanten und bedeutenden Schrittes: dem Austausch unseres Mischpults. Aber auch darüber hinaus hat sich Einiges getan – wie immer mit dem Ziel, Technik so einzusetzen, dass sie Gottesdienste unterstützt, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.

Das zentrale Projekt dieses Jahres war der Wechsel unseres Mischpults – dem Herzstück der gesamten Tontechnik. Nachdem das bisherige Pult zunehmend Probleme zeigte und wir immer wieder an seine Grenzen stießen, haben wir in einem sorgfältigen Evaluationsprozess verschiedene Optionen geprüft und uns schließlich für ein neues Modell entschieden. Der Umstieg ist inzwischen erfolgt. Das neue Mischpult bietet uns nicht nur deutlich mehr Kanäle und Ausgabemöglichkeiten, sondern auch eine bessere Klangqualität und zuverlässigeres Arbeiten – ein Upgrade, das sich auf alle Bereiche der Tontechnik positiv auswirkt.

Auch im Livestream haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht: Eine neue, ferngesteuerte Kamera ermöglicht uns ab sofort eine bessere und einheitlichere Bildqualität. Zusammen mit einem neuen Kamerapodest für einen sicheren Stand sowie einem neuen Doppelstativ für einen cleaneren Look gewinnt unser Livestream an Professionalität – sowohl technisch als auch optisch.

Als nächstes Projekt stehen Verbesserungen und Erweiterungen in der technischen Ausstattung der Kinderbrücke an. Damit möchten wir sicherstellen, dass auch dort die technischen Voraussetzungen stimmen, um weiterhin passende Rahmenbedingungen für die Arbeit mit den Kindern zu schaffen.

Hard Facts

- 46.896 Aufrufe und 170 neue Abonnenten auf unserem Kanal
- 4 mögliche Mischpultkandidaten getestet an 10 Wochenenden und über 2000km zurückgelegter Strecke um Testgeräte zu besorgen
- 0 Gottesdienste ohne Technikteam

Neuigkeiten

- Erfolgreicher Wechsel auf das neue Mischpult
- Neue ferngesteuerte Kamera für noch bessere Livestream-Qualität
- Absolut sicherer Stand der Technik dank neuem Kamerapodest

Highlight

Unser absolutes Highlight dieses Jahr ist das neue Mischpult! Letztes Jahr noch als Sorgenkind in diesem Bericht erwähnt, konnten wir nach langer Evaluierung und Evaluierungsphase endlich den drohenden Technik-Ausfall abwenden. Der frisch erfolgte Umstieg wird uns noch eine Zeit lang beschäftigen, belohnt uns aber nun jede Woche mit neuer Sicherheit, einem tollen Workflow und fantastischem Klang.

Bereichsleiter Technik
TIM SCHWEIKERT



Unser Gottesdienst um 17:00 Uhr

5PM

Der 5pm-Gottesdienst möchte besonders junge Erwachsene ansprechen und zugleich ein lebendiger, herausfordernder und inspirierender Gottesdienst für Menschen aller Generationen sein. Auch in diesem Jahr haben wir viel erlebt, neues ausprobiert und manches ganz neu gedacht. Unser zentrales Anliegen ist dabei gleich geblieben: Wir wollen einen Gottesdienst gestalten, in dem Menschen Gott begegnen, der in junge Lebenswelten hinein spricht und zugleich Brücken in unsere ganze Gemeinde baut.

Mit dem vergangenen Sommer begann für den 5pm auch personell eine neue Phase. Lukas Dumberger und Lydia Walter haben die Bereichsleitung nach knapp drei Jahren abgegeben. Die neue Leitung übernahm Vikar Jan-David Ebner gemeinsam mit einem Kernteam aus sieben Leitern. Mit diesem Wechsel war mehr verbunden als eine neue personelle Aufstellung. Uns bewegte nicht nur die Frage, was im Moment gut funktioniert. Wir wollten tiefer fragen: Wie muss ein moderner Gottesdienst heute weitergedacht werden, damit er auch in einigen Jahren noch Menschen wirklich erreicht? Was braucht es, damit junge Erwachsene nicht nur gut gemachte Inhalte erleben, sondern echte Gemeinschaft, geistliche Tiefe und Räume, in denen Gottes Gegenwart erfahrbar wird?

Aus dieser Suche heraus entstand im vergangenen Jahr ein intensiver **Visionsprozess** und gewann im Herbst noch einmal deutlich an Tiefe. Über mehrere Wochen hinweg traf sich das Kernteam, um gemeinsam zu beten, zu hören, zu diskutieren, Ideen zu sammeln und Leidenschaft neu zu entfachen. Dabei wurde uns immer klarer: Viele Menschen leiden heute nicht an einem Mangel an Input. Eher sind sie müde von ständiger Ansprache, von Oberfläche und von Formaten, die zwar stark wirken, aber wenig Nähe entstehen lassen. Was oft fehlt, ist nicht noch ein weiterer guter Moment, sondern ein Raum, in dem man gesehen wird, innerlich ankommen kann und Gott real begegnet. Genau aus dieser Beobachtung heraus entstand die 5pm-explore-Phase.

Im Frühjahr wurde diese Vision dann über sechs Wochen hinweg praktisch. Die **5pm-explore-Phase** war eine bewusste Zeit des Ausprobierens, in der wir neue Elemente testeten und manches Vertraute neu anordneten. Dabei blieb kaum ein Bereich unberührt: Predigt, Lobpreis, Gebet, Gemeinschaft, Café und Raumgestaltung wurden neu gedacht und teilweise anders umgesetzt. Es ging uns nicht darum, um des Neuen willen Dinge zu verändern. Wir wollten herausfinden, was dem 5pm in dieser Zeit gut tut, was Menschen tiefer in die Begegnung mit Gott führt und wie Gemeinschaft noch stärker Teil des eigentlichen Gottesdienstes werden kann. Prägend war dabei vor allem die neue Gestaltung des Raumes.

Durch die veränderte Atmosphäre entstand mehr Dichte, mehr Nähe und eine größere innere Sammlung. Der Raum wirkte nicht mehr nur wie ein Ort, an dem ein Programm stattfindet, sondern wie ein Ort, an dem Menschen gemeinsam ankommen. Viele haben diese intensive Atmosphäre als wohltuend und konzentriert erlebt. Besonders stark wirkte in diesem Zusammenhang das Café im Raum. Gemeinschaft geschah dadurch nicht erst nach dem Gottesdienst im Foyer, sondern wurde sichtbarer Teil des gemeinsamen Erlebens. Genau das hat viel ausgelöst. Begegnungen entstanden natürlicher, Gespräche wurden selbstverständlicher und der Gottesdienst bekam an vielen Stellen mehr Wärme. Rückblickend war das einer der schönsten und klarsten Erträge dieser Phase.

Neu ausprobiert haben wir auch verschiedene Predigtformate. Die Resonanz darauf war insgesamt sehr positiv. Für uns war das mehr als eine gelungene Abwechslung. Es hat unseren Blick erweitert und gezeigt, dass punktuell unterschiedliche Formate dem 5pm gut tun können. Sie helfen dabei, Inhalte konkreter werden zu lassen und Menschen auf verschiedene Weise anzusprechen.

Mindestens ebenso ermutigend war die Haltung unseres Mitarbeiterteams. Mit großer Offenheit und Bereitschaft haben sich viele auf diesen Weg eingelassen. Dabei ging es nicht nur darum, Veränderungen mitzutragen. Einige haben sogar ganz neue Aufgaben übernommen, etwa im Aufbauteam oder in der erweiterten Gestaltung des Raumes. Darin wurde etwas sehr Schönes sichtbar: der Wunsch, den 5pm nicht einfach fortzuführen, sondern ihn gemeinsam weiterzuentwickeln. Diese Bereitschaft hat uns tief beeindruckt und neu motiviert.

Schon bei der **Teamnight** im Januar war zu spüren, dass die Mitarbeiter trotz Herausforderungen motiviert sind und Lust haben, den 5pm weiterzuentwickeln. Sie war weit mehr als ein Informationstreffen. Neben der Vorstellung unserer Gedanken für die anstehende Explore-Phase blieb viel Raum für Austausch, Rückfragen und persönliche Begegnung. Gerade dieser Abend hat noch einmal gezeigt, wie wertvoll es ist, Entwicklungen nicht nur zu planen, sondern sie gemeinsam zu tragen.

Inzwischen liegt die Explore-Phase hinter uns, und wir gehen als Kernteam in die Auswertung der gemachten Erfahrungen. Schon jetzt nehmen wir vieles mit, was uns ermutigt. Wir haben erlebt, dass Veränderungen nicht automatisch Distanz schaffen, sondern im Gegenteil neue Nähe entstehen lassen können. Wir haben gesehen, dass Atmosphäre, Gemeinschaft und geistliche Offenheit keine Nebenthemen sind, sondern entscheidend prägen, wie ein Gottesdienst erlebt wird.

So bleiben wir als 5pm auf dem Weg. Wir suchen nicht einfach nach noch mehr Modernität. Wir suchen nach einem Gottesdienst, der Menschen ehrlich aufnimmt, geistlich in die Tiefe führt und Gemeinschaft wirklich erlebbar macht.

Vikar & Bereichsleiter 5pm Gottesdienst

JAN-DAVID EBNER



ANBETUNG, DIE VERBINDET UND WÄCHST

Herausforderung Leitung – gemeinsam im Gebet

Aktuell steht der Bereich Lobpreis auch organisatorisch in einer besonderen Situation: Es gibt derzeit keine Bereichsleitung. Pastor Uli Herter hat diese Aufgabe interimweise übernommen. Um diese Situation gut zu gestalten, haben wir bewusst Aufgaben im sogenannten Leading Pool verteilt. Der Leading Pool ist der Ort, an dem sich unsere Lobpreisleiterinnen und -leiter (aktuell etwa acht Personen) regelmäßig treffen, um gemeinsam die Lobpreisarbeit in unserer Gemeinde zu gestalten, Entscheidungen zu treffen und Entwicklungen anzustoßen. So wird Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt und gleichzeitig Raum geschaffen für Austausch, geistliche Ausrichtung und kreative Prozesse.

Denn hinter jedem Sonntag steckt viel mehr, als man auf den ersten Blick sieht: Musikerinnen und Musiker werden eingeteilt und begleitet, Proben organisiert, Lieder werden ausgewählt und Abläufe koordiniert. Gleichzeitig geht es uns nicht nur um die Gestaltung der Sonntage. Unser Herz schlägt dafür, Musiker zu fördern, sie geistlich und musikalisch wachsen zu sehen und auch außerhalb der Gottesdienste Räume für Anbetung zu schaffen.

Diese Spannung ist herausfordernd – und wir merken, wie sehr wir auf Gottes Führung angewiesen sind. Deshalb laden wir euch als Gemeinde ein, diesen Bereich im Gebet mitzutragen: für Weisheit in Entscheidungen, für neue Leitungsverantwortliche und für Menschen, die sich investieren und Verantwortung übernehmen.

Ein wachsender Songpool – gemeinsam unterwegs

Eine der Aufgaben im Leading Pool des Bereichs Worship & Production ist die Pflege des Songpools. Dieser existiert seit etwa zwei bis drei Jahren und umfasst aktuell rund 80 Songs von ganz klassisch bis neu. Aus diesem Pool wird die Liedauswahl für unsere Gottesdienste getroffen. Dabei ist uns wichtig, dass sich möglichst viele in den Liedern wiederfinden und wir zugleich musikalisch am Puls der Zeit bleiben. Deshalb haben wir im Jahr 2025 fünf neue Lieder eingeführt. Ein kleines Team trifft dafür eine Vorauswahl und schlägt diese dem Leading Pool vor, der die endgültige Entscheidung über die Aufnahme von Liedern in den Songpool trifft. Gleichzeitig wird der Songpool regelmäßig überprüft und um Lieder bereinigt, die nicht mehr regelmäßig in den Gottesdiensten gesungen werden. Neue Songs kündigen wir in der Wochenmail mit einem YouTube-Link an, damit sich alle vorab damit vertraut machen können. Im Gottesdienst wird der Song vorgestellt und ist in den folgenden Wochen fester Bestandteil der Liedauswahl, bis er sicher mitgesungen werden kann. Eine Spotify-Playlist bildet den aktuellen Songpool ab. Sie lädt dazu ein, auch unter der Woche in die Lieder hineinzuhören und sie im Gottesdienst aktiv mitzusingen.

Neue Musiker willkommen heißen – unser Onboarding

Im vergangenen Jahr haben wir ein Onboarding-Konzept entwickelt, um neue Musikerinnen und Musiker gut in unser Team zu integrieren. Dieses Konzept schafft einen klaren Rahmen: Von der ersten Kontaktaufnahme über ein persönliches Gespräch bis hin zu einer Probephase bekommen Interessierte die Möglichkeit, das Team, die Abläufe und unsere Kultur in Ruhe kennenzulernen.

Ein wichtiger Bestandteil ist die persönliche Begleitung durch einen festen Ansprechpartner. So entsteht Raum für Fragen, Feedback und geistliche Gemeinschaft. Gleichzeitig sprechen wir offen und transparent über Erwartungen, so dass beide Seiten gut einschätzen können, ob es passt. Unser Ziel ist dabei nicht nur Qualität, sondern vor allem ein gutes Ankommen, Vertrauen und echte Gemeinschaft im Team.

Clusterleitung Gottesdienst und seit
Herbst 2025 zusammen mit dem
Leading Pool verantwortlich für den
Bereich Lobpreis
ULI HERTER



Wie entsteht die Liedauswahl für einen Sonntag – von Miriam Stolz

Der Prozess der Liedauswahl beginnt etwa drei Wochen vor dem jeweiligen Sonntag. In dieser Zeit bete ich in meiner stillen Zeit besonders dafür, dass der Heilige Geist mir zeigt, was er für diesen Gottesdienst vorbereitet hat. Ganz praktisch schaue ich dann in ChurchTools in die „Godi.Info“ für den jeweiligen Sonntag. Dort finde ich alle wichtigen Informationen zum Gottesdienst, besondere Hinweise sowie das Predigtthema mit einer kurzen Erklärung. Außerdem verschaffe ich mir einen Überblick über die Bandbesetzung. Das ist entscheidend, denn mit einer vollen Besetzung – inklusive E-Gitarre, Bass, Drums und Akustikgitarre – sind andere Lieder geeignet als bei einer kleineren Besetzung. Auf dieser Grundlage wähle ich passende Songs aus unserem Songpool aus. Dabei achte ich auch auf die Tonarten und stimme diese mit den Sängerinnen und Sängern ab. Anschließend spreche ich die Setlist mit dem MD (Musical Director) durch, der die Band musikalisch durch die Lieder führt. Wenn alle Absprachen getroffen sind, werden die Lieder in ChurchTools in den Ablauf eingetragen. Idealerweise steht die Setlist etwa zwei Wochen vor dem Sonntag fest, so dass alle Musikerinnen und Musiker genügend Zeit haben, sich vorzubereiten und die Lieder zu üben. Am Mittwoch vor dem Sonntag findet unser Jour fixe statt: In einem kurzen Online-Video-Call treffen sich Lobpreisleiter, Moderatoren, Godi-Manager und der Prediger, um den Gottesdienst gemeinsam durchzusprechen. Im Anschluss folgt die Bandprobe. Diese ist besonders wichtig, da wir jeden Sonntag in unterschiedlichen Bandkonstellationen unterwegs sind. In der Woche des Gottesdienstes nehme ich mir außerdem bewusst Zeit, um erneut auf Gottes Reden zu hören. Dabei kommt es manchmal auch noch zu spontanen Anpassungen.

All diese Faktoren zusammenzubringen – Predigtthema, Bandbesetzung, Songpool, zwei unterschiedliche Gottesdienste und eine Gemeinde mit ganz verschiedenen Altersgruppen und Geschmäckern – ist immer wieder eine Herausforderung. Gleichzeitig ist es ein geistlicher Prozess, in dem wir darum ringen, sensibel für Gottes Führung zu bleiben und das zusammenzustellen, was ihm dient. Am Ende geht es darum Räume zu schaffen, in denen Gott angebetet wird und Menschen ihm begegnen können.



BEREICH FRAUEN

*Danket dem Herrn,
denn er ist freundlich,
und seine Güte währet
ewiglich*

1. CHRONIK 16,34

Dankbarkeit steht ganz groß über allem, was wir im Bereich „Frauen“ erleben dürfen! Gott schenkt Ideen und Kreativität, motiviert Mitarbeiter, öffnet Türen, schickt uns Sonne und gute Laune, professionelle und inspirierende Referentinnen, berührt unsere Herzen, schenkt Heilung, Freundschaften, Wegbegleitung und geistliches Wachstum.

Absolut bombastisch war die „Ladies Night“, die inzwischen eigentlich ein „Ladies Day & Night“ Event geworden ist. Part 1 war gefüllt mit Coffeebar, kreativen Workshops und superleckeren Bowls. In Part 2 umrahmte die Band „Die alte Dame und Herr Mond“ die kurzweilige und herausfordernde Lesung von Jele Mailänder aus ihrem Buch „Wenn Gott zum Aufbruch ruft“. Den nächtlichen Abschluss bildete die ausgelassene Dance Party an der Cocktailbar.

Viel ruhiger war es Anfang des Jahres beim „Abend für Frauen“. Ca. 90 Teilnehmerinnen ließen sich auf das Thema ein „**Wenn die Sonne nicht mehr scheint**“. Trotz der Schwere des Themas, der Begegnung mit Depression und Trauer, konnte die Referentin eine lockere, manchmal sogar humorvolle Atmosphäre schaffen. Hoffnung und Lichtblicke tauchten am Horizont auf durch Worte aus der Bibel und ehrliche Einblicke in ihr Leben und ihren Glauben.

Die jährlichen Frauenabende stehen unter dem Motto -wertvoll.real.hoffnungsvoll.- Sie sind offen und einladend gestaltet mit „Verwöhnaroma“.

Zwischen all diesen Events, schaffte die Frauenlounge eine Möglichkeit im kleineren Rahmen Glaubensfragen zu vertiefen, voneinander zu lernen, füreinander zu beten und Gemeinde kennenzulernen. Themen wie Sklaverei und Prostitution, Bibelschule, Lieblingsbuch und Advent sorgten hier für Gesprächsstoff.

Großen Zulauf fand auch das neue Pilatesangebot für Frauen. Gequatscht wurde hier nur vor und nach der sportlichen Betätigung. Anstrengend, herausfordernd aber wohltuend, meistens mit darauffolgender „Muskelkatze“.

DANKE an unseren großen Gott für all seine Liebesbeweise, treue Mitarbeiter, ausgebuchte Veranstaltungen, wundervolle Frauen und offene Herzen.

ER ist am Werk! Wir wollen in unseren Teams herausfinden, was Gott tut und uns dem anschließen!

”

„Wir haben viel gelacht und auch geweint, wir haben viel geredet, aber auch Stille genossen (vielleicht für manche unvorstellbar :)). Wir haben das Leben gefeiert!“

„ Wir durften die Liebe des Herrn so sehr spüren und tiefe, tragende Gemeinschaft erleben. “

Hard Fact

- aus 1 mach 4 – die Aufbruchgruppe bricht auf 2038m- 2058m- 2224m - Gipfelglück
- >70 fantastische Bowls

Neuigkeiten

- Die Ausflüge für Frauen haben sich etabliert
- Die 10. Frauenfreizeit wird mit 4 Tagen FÜR UNS gefeiert
- 2026 gibt es keine Ladies Night

Highlights

- Worte vom Chef: „Ich will, dass du wieder heil wirst. Ich will dich reinholen ins Leben!“



IRMGARD FEDEROLF
Bereichsleiterin Frauen

FÜREINANDER DA SEIN

Fürbitte, Gespräche, Seelsorge, Seminare in Anspruch nehmen – verstanden werden.

Outdoorevent für Paare

Gebets- & Segnungsteam

Das Segnungs- und Gebetsangebot im 10:30 Uhr Gottesdienst sowie im 5pm wird sehr gut angenommen. Wir sind dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und das Privileg, gemeinsam vor Gott zu treten. Unser Team freut sich jeden Sonntag, mit Ihnen und Euch für alle Anliegen zu beten und Gott auch Danke zu sagen.

Befreit – Leben in der Gegenwart Gottes

28. März 2026:

Ein reich gesegneter & wertvoller Tag mit viel tollem Feedback der Teilnehmer/innen:

- Eine wertvolle Zeit für mich und meine Beziehung zu Gott.
- Ein bereichernder Tag, an dem sich jede Träne 'gelohnt' hat, viele Emotionen.
- Befreiend, heilend und ermutigend.
- Jesus hat sich mir neu/anders gezeigt.
- Ich habe gespürt, dass Gott gegenwärtig war.
- Gewinnbringend, Gott erlebbar und begreifbar, persönlich weitergekommen.
- Ein emotionaler aber bereichernder + in die Tiefe gehender Tag.
- Ein inspirierender, gesegneter Tag.

Dafür wollen wir Gott danken und ihm die Ehre geben!

Die Paare hatten im Eselburger Tal verschiedene Möglichkeiten, gemeinsam aktiv zu werden. Je nach Interesse wählten sie passende Angebote aus mit dem Ziel, Zeit zu zweit zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen, Kreatives auszuprobieren und in der Natur aktiv zu werden. Dabei konnten sie neue Impulse für ihre Beziehung bekommen und auch viel lachen. Es gab unter anderem SUP (Stand-Up Paddle) flussabwärts bis Ausstieg vor Herbrechtingen, Kanufahrt zur Bindsteinmühle und zurück, kreatives Gestalten mit Holz in der Schreinerei der Mühle, Spaziergänge auf verschiedenen Routen im Eselsburger Tal und Tandemfahrten durchs Eselsburger Tal. Gebetsanregungen für Paare im Gebetsraum der Mühle und die Möglichkeit zur Segnung sowie ein gemeinsames Grillen rundeten den schönen und wertvollen Tag ab.

Hard Facts

10 Paare

4 Kajaks

1 Schreinerei

viel Sonne



Ehepowertag März 2026

Unter dem Leitgedanken des Ehe-Power-Tags "Tiefer, weiter, höher... nur mit dir!" hatten 25 Paare einen ganzen Tag nur für sich reserviert und in ihre Ehe investiert. Die Referenten gaben alltagsnahe Impulse, praktische Übungen und jedes Paar hatte Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf der gemeinsamen Reise zu ihren Herzen und dem Herzen Gottes - für mehr Nähe, Echtheit, Liebe und Intimität. Ein gemeinsames Mittagessen und Kaffee und Kuchen ermöglichten zudem den Austausch untereinander.

Hard Facts

29 Paare

Einige Paare kamen

von weit her,

z.B. aus Ravensburg

ELISABETH BANZHAF
Bereichsleiterin
Ermutigung & Begleitung



Unsere Vision ist es, Menschen in ihrer aktuellen Lebensphase wahrzunehmen, zu unterstützen, ermutigen, begleiten und stark zu machen. Qualifizierte Berater, Psychotherapeutinnen, Seelsorger und Ärztinnen stehen in herausfordernden und schweren Lebensphasen zur Verfügung. Veränderungen werden eintreten, wenn Du deine Augen vor der Wahrheit nicht verschließt, die Hoffnung auf Gott setzt und die eigene Verantwortung wahrnimmst.





Glaube & Lebenshilfe

Lieben – Scheitern – Leben

Wir stehen für Paar- und Einzelberatung bei (im Raum stehender) Trennung zur Verfügung. Es gibt einzelne Anfragen und Beratungen für Betroffene. Häufig sprechen uns besorgte Angehörige oder Freunde an.

Im jährlichen Wechsel bieten wir LSL - Seminare an: Extern und in der Brückengemeinde. Letztes Jahr führten wir einen Kurs in Schloss Craheim durch. Auch aus unserer Region waren Teilnehmer dabei. Es ist ein großartiges Erleben, wie Gott Menschen auf- und ausrichtet. Sichtbar an den entspannten Gesichtern und der neuen Hoffnung, mit der die Teilnehmer wieder in ihren Alltag gehen.

Dieses Jahr laden wir zum LSL-Kurs in die Brückengemeinde ein:

05. - 08. November 2026 - www.liebenscheiternleben.de/Dieter und Monika Kogge mit Team



Hoffnung in den Alltag bringen Werde Teil eines Teams!

Einfach für Dich da sein

Begleitung in Krankheit & Trauer

Wir sind ein kleines Team, die ein Herz für Kranke und Trauernde haben.

Wir freuen uns über Personen, die unser Team ergänzen - Menschen, die gerne mal eine Genesungs- oder Beileidskarte schreiben, ein ermutigendes Telefonat mit einer kranken Person führen, oder sie besuchen und mit ihr beten.

So einzigartig wie Gott jeden Einzelnen erschaffen hat, ist auch die Geschichte, die er mit jedem schreibt.





INTERNATIONALS

Die Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen sind eine große Bereicherung füreinander.

Hard Fact

- 40 – 60 Gottesdienstbesucher
- 3 internationale Kleingruppen
- 2 regenfreie Outdoor-Gottesdienste im CVJM Garten
- 537 Schnittchen, Häppchen, Kuchenstücke, etc. beim Bring & Share Buffet

Neuigkeiten

- Übergabe der Bereichsleitung zum Jahreswechsel an Ralf Walter
- Fokus auf Kleingruppenarbeit

Highlights

- Ein besonderer Dank gilt Kirstin & Winfried Gloge, die den Bereich x Jahre lang mit viel Herzblut und Engagement geprägt und geleitet haben. Sie hinterlassen einen fruchtbaren und gut bestellten Acker.
- Unser Gebet ist, dass der Bereich International noch mehr zur großen internationalen geistlichen Familie wachsen darf und dass auch noch mehr geistliches Leben außerhalb des monatlichen Gottesdienstes stattfindet.

Ein Angebot für internationale Gäste zu schaffen, war die Grundintention, als vor vielen Jahren die ersten Angebote für „Internationals“ entstanden sind. Fahrt aufgenommen hat der Bereich International mit Gästen mit Fluchthintergrund. Gemeindemitglieder, die sich ehrenamtlich für Geflüchtete engagierten, wollten, dass die Geflüchteten auch eine geistliche Heimat finden.

Der monatlich stattfindende International Service ist für unsere internationalen Geschwister dabei ein zentraler Part geworden. Der Gottesdienst findet in der Regel am letzten Freitag im Monat statt – in den Sommermonaten im Garten des CVJM in der Giengener Straße. Für jede anwesende Nationalität wird eine Länderkerze entzündet. Es ist jedes Mal eine große Freude zu sehen, wie viele Nationalitäten an einem International Service zu Gast sind.

Vor Allem in den letzten Monaten nehmen auch immer mehr internationale Gäste ohne Fluchthintergrund am International Service teil, zudem von Anfang an eine kleine Gruppe einheimischer Gemeindemitglieder, denen unsere Internationals auf dem Herzen liegen.

Das macht die Zusammensetzung der Besucher noch bunter und die Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen sind eine große Bereicherung füreinander.

Neben dem monatlichen Gottesdienst findet auch immer mehr geistliches Leben außerhalb dessen statt. So sind in den letzten Jahren auch unterschiedliche Bibelkreise entstanden, in denen der Glaube vertieft und Gemeinschaft gepflegt wird.

Es besteht der Wunsch, gerade die Kleingruppenarbeit in Zukunft zu stärken und weitere Kleingruppen zu gründen.

Zum Jahreswechsel hat Winfried Gloge die Bereichsleitung an Ralf Walter abgegeben, der sich auch schon in den letzten Jahren im Bereich International engagiert hatte.



RALF WALTER
Bereichsleiter Internationals



KLEINGRUPPEN

Der Bereich Kleingruppen ist ein sehr dynamischer Bereich, in dem viel und wertvolle Gemeinschaft, Freundschaft, Liebe und Segen entsteht. Da vieles direkt auf der zwischenmenschlichen und geistlichen Ebene in den Kreisen geschieht, ist und bleibt die Wahrnehmung auf Bereichsebene immer unvollständig. Herausforderungen bleiben uns dabei nicht erspart, aber wir als Kernteam freuen uns sowohl auf die Aufgabe und Verantwortung, als auch darauf, was Gott in diesem Bereich vorhat!

DANKE

Wir danken Ihm für alles Gute, welches Er in diesem Bereich tut und schenkt.

GEBETSANLIEGEN

Dass sich mehr Menschen aus der Brückengemeinde regelmäßig in Kleingruppen treffen, dass neue Hauskreise entstehen, dass sich neue Leiter berufen lassen, für gesunde Gruppen die Gottes Liebe und eine tolle Gemeinschaft ausstrahlen, die begeistert sind und weitere Menschen neugierig machen. Wir freuen uns, wenn Ihr an unseren Gebetsanliegen Anteil nehmt.

Hard Facts

- Etwa 40 Kleingruppen, davon 30 vielfältige Hauskreise (Familien, International, Frauen, Männer, Junge Erwachsene, Senioren, ...),
- 4 Interessengruppen (Spiel, Wandern, Bibelhebräisch, ...)

Neuigkeiten

- Aktion: es sind sechs neue Kleingruppen auf Zeit zur Römerbrief Themareihe entstanden, daraus sind zwei neue Hauskreise entstanden
- Gemeindeweite Befragung zu Kleingruppen wurde durchgeführt (188 haben teilgenommen)
- Welcome Point hat ein Tablet bekommen, um passende offene Kleingruppen für Suchende zu finden

Highlight

- Seminar: Impulstag für Kleingruppen in Schönblick organisiert mit Monika Baumann als Referentin (25 TN, Mehrzahl aus der Brückengemeinde)

„Der Römerbrief war so interessant, dass wir ihn ganz durchgelesen haben. Wir hatten dadurch immer wieder tiefen Austausch über verschiedene Themen, die unser Leben betreffen. Es war eine wertvolle Gemeinschaft und wir machen jetzt unbedingt weiter.“

Von einer neu entstandenen Kleingruppe auf Zeit

„Sonntags nach dem Gottesdienst ist das Miteinander immer "happy-clappy", aber im Hauskreis ist es dann so offen, echt und ehrlich, einfach wertvoll.“

Statement von einem neu entstandenen Hauskreis

KINDERGOTTESDIENST & KIDS

Sonntagmorgen in der Kinderbrücke

– Kirche, die Kinderherzen berührt

Sonntagmorgen, 9 Uhr im blauen Haus. Während draußen der neue Tag langsam erwacht, füllt sich drinnen bereits der Raum mit Leben. Das Lobpreisteam stimmt die ersten Lieder an, die Technik wird aufgebaut, letzte Absprachen werden getroffen. Die Probe für den Kindergottesdienst läuft – voller Vorfreude auf das, was dieser Sonntag bringen wird.

Gegen 9:40 Uhr trudeln nach und nach alle Mitarbeiter ein. Gemeinsam nehmen sie sich bewusst Zeit für einen geistlichen Input, für Gebet und für die Besprechung des bevorstehenden Gottesdienstes. Wer ist heute da? Wer übernimmt welche Aufgabe? Wer begrüßt die Familien, wer verteilt Namensschilder, wer gestaltet das Vorprogramm? Viele kleine Zahnräder greifen ineinander, damit für die Kinder ein sicherer, fröhlicher und liebevoll vorbereiteter Rahmen entsteht.

Während die letzten Vorbereitungen laufen, kommen auch schon die ersten Kinder mit ihren Eltern an. Die Jüngsten – Kinder ab drei Jahren bis zum Vorschulalter – werden direkt zu den **Goldfischen** gebracht. Dort erwartet sie ein altersgerechtes Programm, das spielerisch und liebevoll auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Die größeren Jungs ab der fünften Klasse wissen genau, wo sie hinmüssen: Sie laufen direkt weiter in den Jugendraum zu den **Lions**. Dort startet das Programm meist mit Action und Auspowern im Toberaum – ein wichtiger Ausgleich, bevor es anschließend in die Bibelarbeit geht.

Die Mädchen ab der fünften Klasse, die **Sunnys** heißen, beginnen ihren Sonntag gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst und gehen dann in ihr eigenes Programm.

Alle anderen Kinder – von der Vorschule bis zur vierten Klasse – treffen sich im **Plenum**. Gemeinsam singen sie Lieder, hören von Gott und Jesus und erleben, dass Glaube etwas Lebendiges und Gemeinschaftsstiftendes ist.

Im Anschluss daran dürfen die Kinder selbst wählen, was sie interessiert. Die **Interessensgruppen** bieten für jeden etwas: eine **Kreativ-Gruppe** für alle, die gerne basteln und gestalten, eine **Sport- und Tobe-Gruppe** für Bewegung und Action, eine **Aktions-Gruppe** mit abwechslungsreichen Angeboten und die **Bibelentdecker-Gruppe** für alle, die tiefer in die Botschaft von Jesus eintauchen möchten. Dazwischen gibt es eine Snackpause für alle, die hungrig und durstig sind.

Viel zu schnell nähert sich das Ende des Vormittags. Gegen 11:50 Uhr kommen die Eltern, um ihre Kinder wieder abzuholen – oft mit leuchtenden Augen und vielen Geschichten im Gepäck.

Für die Mitarbeiter endet der Sonntag damit noch nicht ganz. Gemeinsam wird der Gottesdienst kurz nachbesprochen und mit einem Gebet abgeschlossen. Danach heißt es aufräumen, Ordnung schaffen und die Räume wieder bereit machen für die nächste Woche.

Müde, aber erfüllt – so gehen viele nach Hause. Erfüllt von Begegnungen, von Lachen, von Gebeten und von der Gewissheit: Kinderbrücke ist ein Ort, an dem Kinder Gott begegnen dürfen und Kirche ganz praktisch erlebt wird.

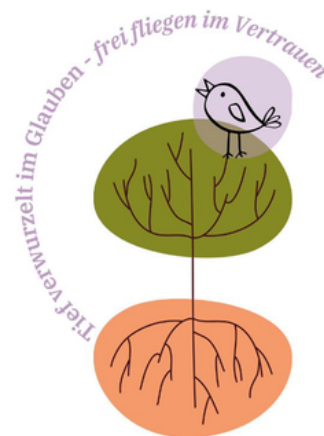
NEUIGKEITEN

Aus den Kleingruppen, die bisher nach Alter eingeteilt waren (Krabben, Seepferdchen, Delfine, Haie) sind im Herbst 2025 Interessensgruppen geworden.

Nach 5 Jahren geht Margret Kenntner ab Sommer 2025 neue Wege. Wir verabschieden sie und danken für die Segensspuren, die sie in der Kinderbrücke gelegt hat.

Ab November 2025 starten Ines und Stefan Gumprecht ihren Dienst und bereichern die Kinderbrücke mit ihren Begabungen

VISION KINDERGOTTESDIENSTE 2025-2030: TIEF VERWURZELT IM GLAUBEN – FREI FLIEGEN IM VERTRAUEN



60 – 80 Kids sind Sonntag vormittags in der Kinderbrücke

KATHARINA SCHMID & THOMAS HUTTELMAIER
BereichsleiterIn Kinderbrücke



Neuigkeiten

Seit 15. November 2025 haben Ines & Stefan Gumprecht ihren Hauptamtlichen Dienst bei uns in der Gemeinde angefangen. Sie teilen sich die Stelle und sind bei uns als Kinder- und Familienreferenten angestellt.

Der Gottesdienst um 17:00 Uhr

5pm KIDS

Bei den 5pm Kids, dem Kindergottesdienst während unseres 17.00 Uhr Gottesdienstes gibt es jedes Mal einen ganz besonderen Überraschungsmoment. Man weiß vorher nie, wieviel Kinder kommen.... Von 1-20 ist wirklich alles möglich. Im Schnitt sind es um die 8-10 Kinder. Von 3-12 Jahren sind alle willkommen und es geht gemütlich, bis sportlich und natürlich fröhlich zu. Wir wollen mit den Kids entdecken, wer Gott ist, immer wieder staunen, wenn wir eine Geschichte aus der Bibel hören und uns ermutigen und eine großartige Zeit zusammen haben.

Hard Facts

- Keine Sekunde Langeweile
- Der Überraschungsmoment am Sonntag – wer ist da und wie viele?
- Wir starten mit allen zusammen in der Saal. Das ist uns wichtig! Alle Generationen zusammen! Wir genießen die besondere Atmosphäre, den meist fetzigen Lobpreis, das Licht, dass im abgedunkelten Gottesdienstraum für eine besondere Stimmung sorgt.

Weihnachten & Silvester 2025

Eine Zeit voller Wunder, strahlende Kinderaugen, neugierige Blicke, Überraschungsmomente, ganz normaler Alltag, stressige Vorbereitungen, Warten auf das Weihnachtswunder....

Und mittendrin haben wir wundervolle Gottesdienste erlebt. An Heiligabend der 14.00 Uhr Gottesdienst für die ganze Familie mit einem besonderen Krippenspiel und an Silvester der All Generations Gottesdienst zur Jahreslosung 2026: Gott spricht: „Siehe ich mache alles neu“.

An diesen Gottesdiensten ist uns wichtig, dass Kids & Jugendliche auch „auf der Bühne sind, und mit moderieren, Musik machen, beten, tanzen...“

Am 1. Weihnachtsfeiertag war dieses Jahr wieder eine tolle Truppe von Kindern und Mitarbeitern der Kinderbrücke im Altenheim beim Singen. Das ist so eine mutmachende Aktion und die Bewohner sind sehr dankbar.



INES GUMPRECHT
BereichsleiterIn Kinder & Familie

Angebote unter der Woche

Jungschar

Drei Jungschargruppen finden unter der Woche am Mittwoch (teilweise 14- tägig) statt

Mädchenjungschar (1. – 4. Klasse), Minijungschar (ab 3 Jahren) und die Jungsjungschar, die wieder Fahrt aufgenommen hat. (1. – 7. Klasse)

Die Jungs freuen sich, so aktiv sein zu können, handwerkliche Dinge anzugehen und ihren Bewegungsdrang ausleben zu können. Ein tolles Team formiert sich und es macht Spaß mit ihnen unterwegs zu sein. Zwei Mal fand „Jungs treffen Jungs“ am Samstag statt. Das eine Mal draußen am Lagerfeuer, mit Suppe kochen, Sägen, Hämmern und Werkeln. Das wollen wir, und vor allem die Jungs gerne fortführen. Draußen mit Freuden und unserem besten Freund Jesus eine großartige Zeit verbringen.

Nächster Termin ist am Samstag, den 19. September.

Weitere Angebote unter der Woche

Schäffchentreff: Di. 9.30 Uhr Eltern + Kleinkinder
RedBox Jungschar: Di. 17.00 Uhr offenes Angebot
Sunset- Mädchen ab 5. Klasse: Fr. 14- tägig 18.00 Uhr

Familien – Frühstück

Eine Idee und ein Wunsch, der Wirklichkeit wird ist, dass wir im Bereich FAMILIEN gerne neue Akzente setzen und Angebote schaffen wollen. Die ersten zwei Familien – Frühstücke haben stattgefunden.

Superleckerer Frühstück – jeder bringt etwas Köstliches mit – warmherzige Atmosphäre – bewegungsfreudige Kinder und Eltern, die gemeinsame Aktionen als Family erleben – Musik und Liedtexte, die nachhallen – Familienteamnamen, die witzig und originell sind – ein volles „Blaues Haus“ das gefüllt ist mit der wichtigsten Botschaft der Welt: Gott liebt dich und es ist wichtig, in die eigene Familie zu investieren und uns gegenseitig zu ermutigen & wertzuschätzen!

Zum Vormerken: Samstag, 18. Juli + 14. November



Eine besondere Phase in unserem Familien-, Berufs- und Glaubensleben hat wieder einmal neu gestartet. Die ersten Monate unseres neuen Aufgabenfeldes haben wir 2025 in der Gemeinde gestaltet und miterlebt. Wir freuen uns ganz besonders auf die kommende Zeit. So viel Neues. Viele neue Menschen, Strukturen, Gruppen und Möglichkeiten liegen vor uns. Vielen Dank für das wertschätzende und entgegengebrachte Vertrauen, das wir in den ersten Arbeitswochen und darüber hinaus erfahren.

Wir erleben hier, dass viele Menschen sich einbringen und schon eingebracht haben und die wertvolle und wichtige Arbeit mit Kindern & Familien bereichern

Familie Gumprecht



SEMINARE & NACHFOLGE

Unsere Seminare haben wieder viele Besucher zu neuem Denken und persönlichen Glaubenserfahrungen angeregt. Sehr schön, dass auch etliche Personen teilgenommen haben, die in anderen Gemeinden oder an ihrem Arbeitsplatz eingeladen wurden.

Das Angebot setzt sich sowohl aus Klassikern wie Glaubenskurs oder In einem Jahr durch's alte/neue Testament, als auch durch Neuerscheinungen zusammen.

In den Sommerferien haben sich 30 Personen 1,5 Tage intensiv mit der Person des Heiligen Geistes beschäftigt und tiefer verstanden, wie wir ihm mehr Raum in unserem Leben geben können.

Das Seminar Biblische Geschichten Erzählen hat schon Tradition. Es wurde im Herbst eingeführt und als Weiterführung auch an zwei Nachmittagen in diesem Frühjahr fortgesetzt. Viele anschauliche Illustrationen und lebendige Erzählstile machen die biblischen Geschichten für Kinder erlebbar.

Hard Fact

- 400 Tische gestellt
- 1050 Stühle herangerückt
- 2 große Töpfe Linsenbolognese komplett leergeputzt

Zum ersten Mal konnten Uli und Beate Seidel im März das Ganztagesseminar BEFREIT anbieten. Es ist uns als Gemeinde ein zentrales Anliegen, dass wir alle immer wieder neu die Vergebung Jesu in Anspruch nehmen und uns befreien lassen von den Belastungen, die unser Leben einengen.

Das Seminar war ruckzuck ausgebucht. Sehr erfreulich, dass es ein so großes Interesse gibt und wir uns jetzt schon auf den nächsten Termin im Oktober freuen können.

Eine ansprechende Veröffentlichung der Termine und Inhalte in ChurchTools und über die Homepage ist ein zentrales Element im Prozess. Aber das ist kein Selbstläufer. Es erfordert IT-Kompetenz und Fingerspitzengefühl. Zum Glück ist Doro Kanzinger mit ins Team eingestiegen. Sie lenkt diese Prozesse und stellt die Weichen neu, wenn's irgendwo hakt. Mit Daniel Hutnyk haben wir einen kreativen Gestalter von Flyer und Beamerpräsentation an Bord. Die beiden sind so ein Geschenk.

So können wir nun auch bei Bedarf die einzelnen Referenten wirksam unterstützen.





Bereich Männer

Neustart unserer Männerarbeit

Wie geht es den Männern in unserer Gemeinde? Welche Bedürfnisse haben sie – und welche Herausforderungen tragen sie im Alltag? Wir wünschen uns einen Raum, in dem Männer einander begegnen, sich austauschen, einander stärken und echte Freundschaften wachsen können. Inspiriert wurden wir dabei auch von einer Studienreise von Samuel Kißner: Er berichtete von einem Besuch in einer Gemeinde in Texas, in der die Männerarbeit ganz praktisch gelebt wird – unter anderem mit einer Autowerkstatt und einem Männer-Camp mit rund 500 Teilnehmern. Joachim Ölkuch und ich, Jochen Raab, sind in unserem Bereich gestartet – mit einer kleinen Werbekampagne (u. a. eine „Streichaktion“ am Blauen Haus) und der Einladung zu einem Männer Forum am 16.04.2026. Dabei wurde schnell deutlich: Der Begriff „Männerarbeit“ wird leicht mit „Arbeit“ im Sinne von Dienstleistungen assoziiert – vielleicht ist er nicht ideal gewählt. Schon vor dem Start gab es einige Anfragen aus anderen Bereichen in Richtung „Könntet Ihr nicht hier anpacken?“.

Umso schöner war der Abend im Foyer unseres Gemeindezentrums: Männer im Alter von 17 bis 72 Jahren kamen zusammen. Beim Aufstellen des Stuhlkreises waren wir kurz unsicher, ob er sich füllen würde – und stellten sogar einige Stühle weg. Diese Sorge erwies sich als kleingläubig: Wir mussten die Stühle schnell wieder dazustellen.

Ein zweites „Experiment“ war der gemeinsame Lobpreis – unplugged mit Akustikgitarre und Liedzetteln (welche viel zu wenig waren). Für mich war es ein Lobpreis, der richtig gut getan hat, ein Moment, in dem spürbar wurde: Gott ist hier, und er möchte unter uns Männern etwas bewegen.

JOCHEN RAAB
Bereichsleiter Männer



Neuigkeiten:

Leitungswechsel von Christopher
Schön zu Jochen Raab und
Joachim Oelkuch im Herbst 2025.

Nach einem kurzen Andachtsimpuls über „die beste Zeit im Leben“ und wie wir sie sinnvoll füllen können, gingen wir in drei Kleingruppen und sammelten Ideen. Es kamen viele gute Impulse zusammen, die wir jetzt in einem Kernteam weiter ausarbeiten. Besonders ermutigend: Der Wunsch nach einem monatlichen Treffen wurde mehrfach geäußert – und die Bereitschaft zur Mitarbeit im Kernteam ist groß.

Von Projekten wie:

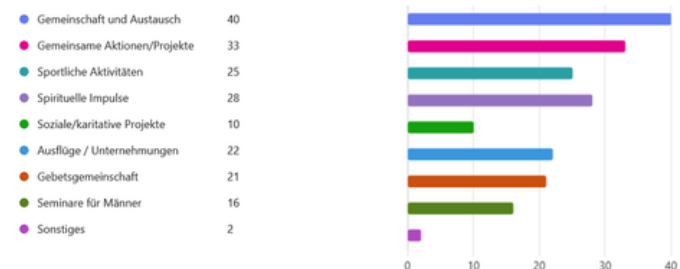
- Grillabend mit Lagerfeuer, Spielen und Gesprächen
- Vater-Sohn-Abende
- Museumsbesuche (Technik, Geschichte, Glaube & Kultur)
- Längere Wanderungen oder Hüttentouren
- SUP, Kanutouren oder Segeltouren
- Thematische Bibelabende
- Vorträge und Seminare
 - Umgang mit Frauen und Partnerschaft
 - Kommunikation und Konfliktfähigkeit
 - Umgang mit Stress, Leistungsdruck und Erschöpfung
 - Arbeit, Berufung und Sinn
 - Männlichkeit, Verantwortung und Grenzen

und noch vielem mehr, hoffen wir, Euch hier im nächsten Bericht erzählen zu können

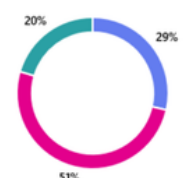
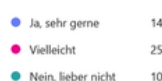
Hast du Interesse, dabei zu sein?

Dann melde dich ganz unkompliziert über den QR-Code an. Wir starten eine **ChurchTools-Gruppe**, in der wir Informationen, Termine und Neuigkeiten zur Männerarbeit teilen.

Was interessiert dich am meisten an der Männerarbeit?



Könntest du dir vorstellen dich aktiv an der Planung oder Durchführung einer Aktion zu beteiligen?





YOUTH

Vorwort

Ein Jahr voller Highlights & Neuerungen liegt hinter uns.

Wir sind Gott unglaublich dankbar für seine Führung, die wir als Jugend erlebt haben.

Unser ehemaliger Jugendpastor JD Ebner darf nun als Vikar in der Pauluskirche sowie der Brückengemeinde tätig sein. An seine Stelle als Jugendpastor rückte dann am 22.09. Ruben Mir. Unser neuer Jugendpastor zog aus Berlin nach Heidenheim, um in der Brückengemeinde nun die Jugend zu prägen. Doch bevor das passiert ist, haben wir als Jugend schon einiges erlebt:

Im Sommer ging es richtig ab. Die Jugend hat gemeinsam Freizeiten gestaltet, Leben geteilt & Gott gesucht.

Wir haben Youth Nights gefeiert, Zeit im großen Kreis aber auch in kleinen Kreisen verbracht & unzählige schöne Momente erlebt.

Gemeinsam haben wir auf das geschaut, was die ganz persönliche Beziehung von jedem Einzelnen, zu Gott ausmacht. Aber dabei sind wir nicht stehen geblieben, sondern haben uns bewusst dazu entschieden, neue Räume zu betreten & mit Menschen ins Gespräch zu kommen über eben diesen guten Gott

So sieht der Youth-„Alltag“ aus:

Youth Base ist eine Art Institution geworden. Jeden Freitag ab 18:30 Uhr treffen sich alle ab 14 Jahren & verbringen einen Abend voller Gemeinschaft, Message, Worship & Action.

Für alle, die etwas älter sind gibt es ab 17 Jahren nun SHIFT. Gemeinsam mit ca. 20-30 jungen Menschen sind wir auf dem Weg herauszufinden & uns auszutauschen, was Glaube in meinem Alltag bedeutet.

Zusätzlich veranstaltet die Youth fast jeden Monat eine Youth Night, den Jugendgottesdienst der Brückengemeinde.

In „Deeper“-Gruppen & Hauskreisen kommen Jugendliche dann im engeren Kreis weiter ins Gespräch.

Hard Facts

- Mehr als 200 Jugendliche waren auf Freizeiten der be_youth unterwegs.
- 32 Jugendliche haben im Mai/Juni 2025 bei uns Konfirmation gefeiert.
- 9 Youth Nights
- 1 neuer Jugendpastor

Neuigkeiten

- Mit dem 22.09.2025 ist Ruben Mir als neuer Jugendpastor an die Stelle von JD Ebner gerückt.
- Ein neues Angebot für alle ab 17 Jahren: SHIFT

Ein paar Highlights:

Die Freizeiten & die gemeinsame Wohnwoche der Jugend im Sommer waren nur ein paar der Highlights des letzten Jahres. Intensive Gespräche, starke Gemeinschaft & die Ausrichtung auf Jesus & ein Leben mit Gott prägten diese Zeiten ganz besonders.

Im Herbst feiert ein Großteil der Menschen in Deutschland Halloween. Wir hatten jedoch andere Pläne: Während viele junge Menschen um die Häuser zogen, um nach Süßem oder Saurem zu fragen, sind wir auch unterwegs gewesen. Wir haben Lichter verteilt & den Menschen Jesu Worte zugesprochen: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Im Januar 2026 haben wir gemeinsam mit der Michaelskirche einen Jugendgottesdienst veranstaltet, der aus dem Raster fällt: Ein riesiges Luftkissen stand in der Kirche & doch war es nicht einfach der Spaß, sondern unser Glaube an Gott, der an diesem Abend im Mittelpunkt stand.

Wie jemand neues die Jugendarbeit erlebt:

Ein Jugendlicher, der neu in der Brückengemeinde war, ist mit auf die Kraftwerkfreizeit gefahren. Er selbst hatte sich als eine Art „Einzelgänger“ beschrieben, dem es schwer fällt in neuen Gruppen anzukommen. Am letzten Abend der Freizeit kam er auf mich (Ruben) zu & sagte: „Noch nie habe ich vor dieser Freizeit erlebt, dass ich so herzlich von einer Gruppe aufgenommen wurde. Ich fühlte mich vom ersten Abend an angenommen & wohl. Egal mit wem man sich an den Tisch setzt, ob Mitarbeiter oder Teilnehmer, man kommt immer ins Gespräch. Ich fühle mich gesehen. Ich freue mich, in Zukunft auch zu anderen Angeboten & Veranstaltungen der Youth zu kommen. Danke an das ganze Team! Danke!“

Nachwort:

Mit großer Freude sehen wir, im Anschluss an dieses besondere Jahr, nun auf das, was wir vor uns haben:

Ein neues Jahr, neu gestaltet, von demselben, guten Gott.

RUBEN MIR
Bereichsleiter youth





„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem, Judäa, Samarien und bis an die Enden der Erde!“ Apg. 1,8

MISSION, EVANGELISATION UND DIAKONIE

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Verantwortlichen und all die vielen Helfer, die auch in 2025 wieder zwei Kleiderbörsen ermöglicht haben. An jeweils vier Tagen im Frühjahr und im Herbst kamen so viele Menschen in unser Gemeindezentrum und der ein oder andere Besucher hat hoffentlich gespürt und erfahren, dass es in unserer Gemeinde mehr als nur Kleidung gibt.

Anfang Mai 2025 fand der Missions- und Diakonietag unserer Gemeinde statt. Nach dem 10:30 Uhr-Gottesdienst war die ganze Gemeinde zum Hot Dog und Waffelessen eingeladen. Alexander Winkler vom Kinderwerk Lima hielt einen Vortrag zu den gemeinsamen Wurzeln des Kinderwerks und der Brückengemeinde. Darüber hinaus war unser Gemeindezentrum im Erdgeschoss gefüllt mit verschiedenen Infoständen, wie beispielsweise einem Stand unseres Kenia-Teams oder dem Baseball-Dance-and-Cheercamp.

Auch wenn dieser Tag bei weitem nicht all die missionarischen und diakonischen Aktivitäten in unserer Gemeinde widerspiegeln konnte, so war es dennoch wunderbar und berührend zu sehen, wie viele Aktivitäten Gott in diesem Bereich schenkt.

Im Juli 2025 fand das Hochbergfest statt. Eine Veranstaltung, bei der wir ganz bewusst nicht in unsere Räumlichkeiten einladen, sondern zu den Menschen im Hochberg gehen. Im Fokus steht, dass wir den Menschen aus dem Hochberg einen schönen Tag mit leckerem Essen, Spiel und Spaß und guten Gesprächen anbieten.

Ein weiteres Highlight war der Buß- und Betttagsgottesdienst mit einem Referenten von OpenDoors im November 2025. Die Erzählungen der verschiedenen Lebens- und Glaubensberichte waren einerseits bedrückend, andererseits war es aber auch zu tiefst bewegend, welch große Wunder unser Gott in solchen Situationen tut.

Es war uns als Gemeinde und mir persönlich eine Motivation wieder bewusst für unsere vielen Glaubensgeschwister zu beten, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden.

Des weiteren starteten in 2025 unsere Überlegungen und Gespräche zu Life on Stage, worauf wir uns nun ganz konkret im November 2026 freuen dürfen.

HIGHLIGHT:

Die Entscheidung, dass Life on Stage am 1. Adventswochenende zu uns nach HDH kommen wird!

UNSERE MISSIONARE IN ALLER WELT

Veronika Elbers
Dozentin an theolog. Seminaren
mit WEC in Indonesien

Moses Njenga
Gemeindegründung
in Nordkenia

Simon und Sarai Gühring
mit SRS und UPI in der
Baseballmission

Siemen & Dagmar van Freeden
Pastor in deutschstämmiger
Gemeindegründung in Namibia

E.R.
medizinische Arbeit in
Risikogebiet

Elfriede und Martin Mischnik
im aktiven Ruhestand
mit DIGUNA in Kenia

Wolfgang und Marianne Kißner
im aktiven Ruhestand
mit WEC in Süddeutschland

CAROLIN HAMMEL
Älteste



Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen

1. TIMOTHEUS 2, 1-4

GEBET

Direkte Begegnung mit Gott

Der Bereich Gebet besteht seit vielen Jahren. Etliche Personen sind sehr stetige Mitarbeiter - manche über Jahrzehnte. Nach wie vor ist unser regelmäßiges Zusammenkommen im Gebetshaus jeden Werktag abends ein geistlicher Pfeiler unserer Gemeinde. Es gibt viele Gebetstreffen zu speziellen Themen. Da werden die Anliegen um Frieden, weltweite Mission, Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung, Kenia, Israel, Heilung, unsere Gemeinde und Unterstützung anderer Gemeinden vor Gott gebracht. Außerdem gibt es das Gebetstreffen mit viel Lobpreis, den Prayer Room, das „Männer“-Gebet, das Gebet im Freien: auf dem Berg (Schnaitheim) bzw. auf dem Schloss, das Dorothea Astfalk leitet und hier ausführlich darstellt. Das übergemeindliche Stadtgebet trifft sich im Wechsel in den verschiedenen Gemeinden.

Dorothea Astfalk:

Seit 15 Jahren gehen wir einmal monatlich als Gebetsgruppe auf den Berg, um für unsere Stadt, unser Land und für Israel zu beten.

Unser Anliegen ist es, Gott unseren Herrn über unserer Stadt anzubeten mit Liedern, Psalmen, Shofarblasen und Gebeten. Im Winter beten wir auf dem Schloss Hellenstein und im Frühjahr /Sommer auf dem Moldenberg in Schnaitheim.

“Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.” (1. Tim. 2, 1-4)

Wir beten, dass in unserer Stadt, in unserem Land und besonders auch in Israel noch viele Menschen zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Life on Stage in unsere Stadt kommen wird.

Immer wieder haben wir Begegnungen mit Menschen, die durch das Gebet und Shofarblasen berührt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Gebet für das jüdische Volk. Wir schließen jedes Gebet ab, indem wir Gottes Volk segnen und für Frieden in Israel beten und blasen.

Marlene Köder ist seit 15 Jahren mit dabei. Sie bezeugt: „Wenn ich hier bin, fühle ich mich Gott näher! Ich gehe immer gestärkt, ermutigt und getröstet nach Hause. Ich erlebe: Soweit der Himmel über der Erde ist, ist Gottes Gnade und Liebe über mir!“

Jeder ist herzlich willkommen, mit zu beten und wunderbare Erfahrungen mit unserem Herrn zu machen.



GEORG MOSER
Bereichsleiter Gebet



MEHR ALS NUR KÜCHE

Wo Gemeinschaft durch den Magen geht

In unserer Gemeinde wird nicht nur gebetet, gesungen und geplant – hier wird auch geschnippelt, gespült, gekocht, geschleppt, gelacht und manchmal auch diskutiert. Die Küche ist ein zentraler Treffpunkt: ein Ort, an dem der Kaffee dampft, Ideen sprudeln und – natürlich nur bildlich gesprochen – gelegentlich auch mal die Teller fliegen.

Besonders im Café Kostbar, wo regelmäßige Veranstaltungen stattfinden und auch Gäste von außerhalb willkommen sind, spielt sich vieles in und um die Küche ab. Damit das Miteinander gut funktioniert, braucht es Absprachen, Teamgeist – und am Ende bitte ein sauberer Zustand, damit alle gut weiterarbeiten können.

Auch das Thema Catering liegt unserer Gemeinde am Herzen. Essen verbindet – das spürt man bei Gemeindefesten, dem Kuchenverkauf, dem Kaffee-Service am Sonntag oder bei besonderen Anlässen. Damit alles reibungslos läuft und am Ende alle satt und zufrieden sind, ist gute Organisation gefragt: Wer bringt was mit? Wer kümmert sich um die Deko? Und wo sind eigentlich die Kuchengabeln?

*Am Großputztag wurden gemeinsam
so viele Aufgaben erledigt*

108

*So viele ehrenamtliche HelferInnen putzen
jede Woche unsere beidem Gebäude*

81

Nicht zu vergessen: die Hauswirtschaft – der stille Held im Hintergrund. Damit Eimer, Lappen, Besen & Co. nicht plötzlich verschwinden, braucht es ein bisschen Ordnung und Überblick. Denn wenn alles am richtigen Platz ist, läuft die Zusammenarbeit einfach besser.

*Also: Ärmel hochkrepeln, mit anpacken –
und dabei ruhig auch mal gemeinsam lachen!*



Ich bin verheiratet mit Andreas Engel, wir haben 2 Kinder, 2 Enkelkinder und wohnen in Herbrechtingen. Durch meine Dienste in der Gemeinde, die mir viel Spaß bereiten, fühle ich mich wie in einer großen Familie.

BÄRBEL ENGEL

Bereichsleiterin Hauswirtschaft





HAUS & HOF

*Werkeln, Wachsen, Wohlfühlen –
Das Team für Haus und Hof*

Wir schaffen den Raum dafür.
Unsere Kirche ist mehr als nur ein Gebäude. Sie ist ein Ort der Begegnung! Damit rund um unsere Brückengemeinde alles glänzt und funktioniert, braucht es ein tatkräftiges Team!

Natürlich würden wir uns auch über Zuwachs freuen!
Hier dürfen Sie sich gerne bei Frieder Braun (Handy Nummer 0173/6665431) melden.
Denn es gibt IMMER was zu tun 😊.

*„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“
MATTHÄUS 18,20*



FRIEDER BRAUN
Bereichsleiter Haus & Hof

*Unser Team besteht aus anpackenden Menschen,
die zur Seite stehen, wenn z.B.
ein Rohr verstopft ist,
der Rohreinigungsdienst gerufen werden muss,
Fenster geputzt,
kleinere Reparaturen jeglicher Art durchgeführt
werden müssen,
etwas zu Bruch geht,
oder wöchentlich der Müll entsorgt werden muss.*



SENIOREN

Der „Regenbogen“ – Treffpunkt für Senioren der evangelischen Brückengemeinde Heidenheim, findet regelmäßig einmal im Monat donnerstags von 14:30 bis 17:00 Uhr statt.

Im Januar 2026 erhielt unser Programmflyer ein neues Gesicht. Einen kleinen Ausschnitt davon sieht man in der Infobox. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Unsere Seniorengruppe umfasst derzeit 44 verbindliche Teilnehmer, deren Kontaktdaten in einer Liste erfasst sind. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Treffen lag im Jahr 2025 bei 32 Personen und stieg 2026 auf 41 Personen an. Die älteste Seniorin ist 90 Jahre alt. Die hohe Beständigkeit und Verbundenheit innerhalb der Gruppe zeigen sich in der kontinuierlichen Teilnahme, sowie in dem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl der Senioren.

Das abwechslungsreiche Programm motiviert immer wieder Frauen und Männer ab 65 Jahren, als Gäste bei uns hineinzuschnuppern. Zu den festen Höhepunkten unseres Jahresprogramms gehörten erneut der gemeinsame Ausflug, das Sommerfest im Juli und ein aktueller Missionsbericht aus unserer Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren treuen Senioren, die mit ihrer Teilnahme und ihrem Interesse zum Gelingen beitragen.

Auch in diesem Jahr durften wir auf einen reichen Fundus engagierter Referenten zurückgreifen, die Themen aufbereiten, die ihnen selbst am Herzen liegen. Dadurch entstehen authentische und ehrliche Vorträge, in die die Teilnehmenden aktiv eingebunden werden.

Ein herzliches Dankeschön für die Zeit der Vorbereitung, die sorgfältige Ausarbeitung sowie für alle Handouts und Materialien.

*Und alles, was ihr tut mit
Worten und Werken, das tut
alles im Namen des Herrn
Jesus und dankt Gott, dem
Vater, durch ihn.*

KOLOSSER 3,17



Regenbogen

Treffpunkt für Senioren
Donnerstags, 14:30 - 17:00 Uhr

Evangelische
Brückengemeinde

Programm

- 18.01. Jahreslosung 2026
Winfried Gloge
- 12.02. Eine Begegnung, die alles verändert, Apg. 3, 1-11
Dieter Romul
- 12.03. Veeh Harfen Konzert mit geistlichen Liedern
Gemeinschaftsdiakonin Gisela Schilumpberger und Ensemble
- 18.04. Abenteuerreise nach Ost Timor
Pastor Samuel Kilner
- 21.05. Ausflug - Besuch Steiff Museum Glengen
danach gemütliches Miteinander
- 18.06. Von Generation zu Generation -
Glaubenserfahrung weitergeben
Jugendpastor Ruben Mir
- 18.07. Sommerfest 2026
Beginn eine Stunde später
- 17.09. 50 Jahre Missionsarbeit in Afrika
Veränderungen und Früchte
Martin und Ellriede Mischnick
- 15.10. Albert Schweitzer - Pastor, Arzt, Philosoph
Jan Mehner
- 12.11. Meine Identität "Wer bin ich"
Hannah Herter
- 10.12. Was tun, wenn Gott sich plötzlich meldet...
Dorothee Kanzinger

Kontakt

Irene Seidt
irene.seidt@gmail.com
016090147029

Iris Viola
E-Mail: irisviola@gmx.de
Tele: 073244206

Weitere Informationen auf
www.evangelische-brueckengemeinde.com/senioren

Der Ablauf unserer Nachmittage ist bewusst locker und einladend gestaltet. Nach einer herzlichen Begrüßung folgt ein kurzer geistlicher Impuls, der zum Nachdenken oder Schmunzeln anregt. Gemeinsam singen wir vertraute Lieder, gratulieren den Geburtstagskindern, bevor wir bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde beisammensitzen. Unsere Senioren schätzen besonders die warme, fürsorgliche Atmosphäre, in der sie sich willkommen und gesehen fühlen. Dieses Miteinander macht jeden Nachmittag zu etwas Besonderem.

Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerinnen aus dem Team und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Unser Team, bestehend aus Maria Bäurle, Brigitte Endriss, Manhard Mayer, Karin Schiroky und Renate Wenzel, wird weiterhin mit viel Teamgeist von der Doppelspitze Irene Seidt und Iris Viola geleitet. Etwa fünfmal im Jahr treffen wir uns zur gemeinsamen Planung. Neben der inhaltlichen Vorbereitung der Seniorennachmittage fallen immer wieder organisatorische Aufgaben an – sowohl für die Treffen selbst, als auch für die Belange des Vereins "Offener Abend e.V.". Für ein herzliches Miteinander sorgt eine sorgfältige Planung der Nachmittage, sowie eine klare Aufgabenverteilung innerhalb des Mitarbeiterteams. Dabei ist es uns besonders wichtig, unseren Blick auf Jesus gerichtet zu halten und uns von ihm leiten zu lassen. Diese gemeinsame Ausrichtung schenkt uns Einheit und trägt unsere Arbeit.

Ein herzliches Dankeschön.



Mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen - Melodien,
die Herzen öffneten,
alle waren begeistert und voll dabei.



Ein interessanter Rundgang mit Führung durch die
historische Kirche mit vielen Eindrücken aus Geschichte
und Architektur von 650 n. Chr. bis heute.

”

Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf meine Zeit im Seniorenkreis in Heidenheim zurück. Die Gemeinschaft dort war für mich immer ein Ort der Freude und des Miteinanders. Besonders die Gespräche über Gottes Wort haben mich bereichert – ich durfte immer wieder Neues entdecken und dazulernen.

Die gemeinsamen Ausflüge waren für mich kleine Höhepunkte, an die ich mich gerne erinnere. Auch die früheren Seniorennachmittage im CVJM-Garten bleiben mir liebevoll im Herzen. In Gesprächen am Tisch bei Kaffee und Kuchen entstand oft ein vertrauensvoller Austausch, das empfand ich als wohltuende Gemeinschaft. Die herzliche Verbundenheit zwischen den Mitarbeitenden und uns Teilnehmenden konnte ich stets spüren.

An diese Wärme und Offenheit werde ich mich in meinem neuen Zuhause gerne erinnern.

Zeugnis zum Abschied – Dorothea Schmitt (81 Jahre)

DER VORSTAND

Ankommen:

Unter diesem Motto stand der Beginn meines Vorstandsamtes im Juni 2025. Ebenso erging es Ulrike Jooß als neue Vorstandsvorsitzende, unserem FSJler Len Puccia, unserem Jugendpastor Ruben Mir und seiner Frau Marie, den Kinder- und Familienreferenten Ines und Stefan Gumprecht, sowie Ute Schwarz-Osifo in ihrer Funktion als Verwaltungskraft. Jeder, bzw. jede von uns musste auf unterschiedliche Art und Weise ankommen.

Mein Ankommen lag schwerpunktmäßig im Kennenlernen der neuen Vorstandsaufgaben. Dabei fiel mir schnell die Überarbeitung der Vorstandsdokumente ins Auge, die durch das neu eingeführte Corporate Design und das neu entwickelte Logo eine grundlegende Aktualisierung benötigten. Diese Aufgabe war nicht nur eine formale Anpassung, sondern auch eine Chance, mich einzuarbeiten in wichtige Vorstandsaufgaben, Abläufe zu klären und Verantwortlichkeiten transparenter zu machen. Besonders wertvoll war dabei die enge Abstimmung mit unserer Verwaltungskraft, die gegenseitige Unterstützung unter den Bereichsleitern, den Vorständen und den Hauptamtlichen, sowie das Vertrauen der Ältesten

Geborgenheit:

Unter diesem Motto agieren die Bereiche Hauswirtschaft und Reinigung. Ich bin sehr dankbar, Ansprechpartnerin für beide Leiterinnen und ihre Teams zu sein, die ausgesprochen selbstständig und zuverlässig arbeiten. Die Themen, die dort entstehen, nehme ich mit in den Vorstand und bearbeite sie weiter. Diese gute Zusammenarbeit erleichtert vieles und zeigt, wie tragfähig unsere Strukturen sind, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig den Rücken stärken. Auch die Betreuung unserer Reinigungskraft gehört zu meinen regelmäßigen Aufgaben. Durch kontinuierlichen Austausch, Präsenz im Gemeindezentrum und die enge Abstimmung mit der Leitung der vielen ehrenamtlichen Putzdienste entsteht ein gutes Miteinander, das für ein gepflegtes und einladendes Gemeindezentrum unverzichtbar ist, indem sich jeder wohl fühlen soll. Leider hat unsere Reinigungskraft Heather Herzog nach 3 Jahren gekündigt, um in ihrem erlernten Beruf wieder Fuß zu fassen, wir freuen uns, eine Nachfolgerin gefunden zu haben und wünschen Heather und der neuen Reinigungskraft alles Gute und Gottes Segen.

Sicherheit:

Unter diesem Motto standen weitere kleinteilige Aktivitäten, wie Optimierung von Unfallmeldungen, Schulungen, Prävention im Jugendschutz und der Bereich Datenschutz, in die ich mich intensiv eingebracht habe. Gemeinsam mit dem Bereichsleiter IT und unserem Datenschutzbeauftragten fand ein erstes Treffen statt, aus dem eine umfangreiche To-do-Liste hervorgegangen ist. Viele dieser Punkte benötigen Zeit, Sorgfalt und Abstimmung – aber es ist ein gutes Gefühl, hier gemeinsam auf dem Weg zu sein und Schritt für Schritt mehr Klarheit und Sicherheit zu schaffen.

Rückblickend war dieses Jahr geprägt von Veränderungen, neuen Aufgaben und vielen Begegnungen. Gleichzeitig durfte ich erleben, wie viel Segen unsere Gemeinde erhält und wie viel Gutes entsteht, wenn Menschen miteinander unterwegs sind. Für die kommende Zeit möchte ich die Betreuung meiner mir anvertrauten hauptamtlichen Mitarbeiter verantwortungsbewusst gestalten, weiterhin Schwerpunkte auf klare Strukturen, gute Kommunikation und eine Kultur der gegenseitigen Achtsamkeit legen – damit wir als Gemeinde nicht nur funktionieren, sondern einander stärken und gemeinsam unseren Auftrag leben.

Mein persönliches Motto begleitet mich dabei: Gott sieht uns – und es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig im Blick behalten. Wir sind herausgefordert, aufmerksam und wertschätzend miteinander umzugehen, damit sich jeder Mitarbeiter und jedes Gemeindemitglied gesehen und unterstützt fühlt.



SONJA VIOLA
Vorstandsmitglied

DER VORSTAND

Seit fast vier Jahren gehöre ich nun dem Vorstand des "Offenen Abend Heidenheim e. V." an.

Nach wie vor bin ich für die formale Begleitung unserer Mitglieder zuständig. Konkrete persönliche Begleitung und Kontakte (z. B. in Krankheitsfällen), übernehmen mit der Veränderung der Struktur nun die Ältesten.

Bewegt hat mich im letzten Jahr unser 25-jähriges Jubiläum. Zu sehen, wie viele aus unserer Gründergeneration weiterhin als Mitglieder nach ihren Möglichkeiten aktiv das Gemeindeleben mitgestalten, großes Interesse an Allem zeigen, Veränderungen mitgehen und vor allem im Gebet hinter der Gemeinde und allen Verantwortlichen stehen, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Zudem staune ich über unser Wachstum in den vergangenen Jahren und den reichen Segen, den Gott über unserer Gemeinde ausgeschüttet hat und welchen Weg er weiterhin mit uns geht.

Im Jahr 2025 sind 25 neue Mitglieder in „Der Offene Abend Heidenheim e. V.“ eingetreten. Ausgetreten sind 2 Personen, davon ist eine Person verstorben und eine Person ist ausgeschieden, da sie die Gemeinde gewechselt hat. Am 31.12.2025 waren wir 539 Mitglieder. Laut Stand von Mitte April 2026 sind wir 540 Mitglieder. Es sind einige Personen neu eingetreten, es gab aber auch bereits Austritte dieses Jahr.

Die Welcome Lounge für an der Gemeinde Interessierte wurde letztes Jahr eingeführt, um über die Gemeinde zu informieren, mit diesen Personen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. Sie soll sich weiter etablieren und wird auch in 2026 an mehreren Sonntagen angeboten. Der Knopf-Dran-Abend hat parallel dreimal im Jahr stattgefunden. Er soll auch im aktuellen Jahr durchgeführt werden.

Von Beginn meines Dienstes im Vorstand an, war ich für Personalangelegenheiten und damit für alle unsere Beschäftigten zuständig. Dazu gehörten Stellenausschreibungen, Sichten der eingegangenen Bewerbungen, Vorstellungsgespräche, vertragliche Angelegenheiten, Mitarbeitergespräche, ...

Da es in den vergangenen zwei bis drei Jahren viele Veränderungen bei unseren Hauptamtlichen gab, haben wir mit der Wahl des neuen Vorstands im Juni 2025 eine Anpassung vorgenommen. Seither werde ich von Sonja Viola und Ulrike Jooß im Bereich Personal unterstützt. Da wir unser Vorgehen und unsere Prozesse immer wieder neu überdenken und anpassen, bin ich nun, seit Februar 2026, explizit für unsere Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich zuständig. Mit diesen haben wir zuletzt unser bestehendes Präventions- und Schutzkonzept für den Bereich Kinder und Jugend überarbeitet. Jedes Jahr schulen wir alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in der Kinder- und Jugendarbeit Verantwortung übernehmen und sich einbringen. Das ist uns auch weiterhin ein wichtiges Anliegen.

Wir haben im Vorstand festgestellt, dass wir bisherige Prozesse und Abläufe überarbeiten und Handlungsweisen anpassen müssen. So haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere bestehenden Versicherungen zu überprüfen und Justierungen vorzunehmen. Für diesen Bereich und z. B. Unfallmeldungen bin ich neuerdings die Ansprechperson.

Das Jahr 2025 war gefüllt mit intensiven Vorstandssitzungen im 2- oder 3-wöchigen Rhythmus, Klausurtagen und einem -wochenende. Am spannendsten war für mich der Bewerberprozess von Ruben Mir, der ausschließlich online stattgefunden hat. Zu sehen, wie Gott uns auch hier versorgt und eine rasche Nachfolge unseres ehemaligen Jugendpastors und jetzigen Vikars Jan-David Ebner vorbereitet hatte, ließ und lässt mich staunen und dankbar sein. Dass nach dem Weggang von Margret Kenntner die Stelle der Kinderreferentin nur kurze Zeit unbesetzt war und inzwischen von Ines und Stefan Gumprecht, Referenten für Kinder- und Familien, ausgefüllt wird, ist für mich ein weiteres wunderbares Leiten und Wirken von Gott.

Eines ist mir in den vergangenen Monaten bewusst geworden: Im Vorstand wird es, wie in unserer Gemeinde, nie zu einem Stillstand kommen und somit nie Langeweile eintreten. Es gilt, große und kleine Entscheidungen zu treffen. Ich möchte mich ganz herzlich bei Euch, liebe Mitglieder, für euer Vertrauen, das Ihr uns für unsere Arbeit entgegenbringt, euer Mittragen und vor allem für eure Gebete bedanken! Es tut gut zu wissen, dass Ihr hinter uns steht und dass wir mit Jesus an unserer Seite weiter Wege gehen werden.



SONJA BEISSWANGER
Vorstandsmitglied



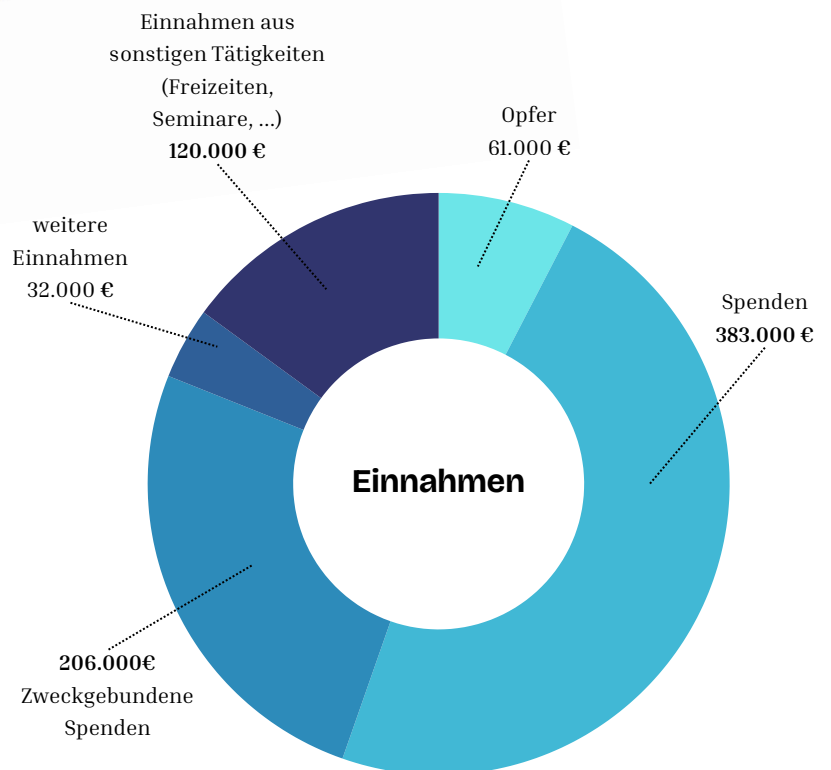
FINANZEN

Wir sind wieder sehr dankbar für die großzügige, finanzielle Versorgung, die unser Gott uns in diesem Jahr geschenkt hat.

Unsere Einnahmen (in Form von Spenden, Opfer und Freizeiten) und Ausgaben liegen auf einem vergleichbaren Niveau wie im letzten Jahr. Die verfügbaren Summen durch die geringeren Personalkosten aufgrund der auslaufenden Stelle von Siemen Anfang des Jahres und der Bürovakanz haben wir für geplante Investitionen verwendet.

Das waren die notwendige Anschaffung eines neuen Autos für unseren Pastor Samuel Kißner und der Renovierungsstart der Außenfassade am blauen Haus. Einen Großteil der Arbeiten haben wir in professionelle Hände gegeben. Der letzte Anstrich ist jetzt in Eigenleistung geplant und wir wollen bis Ende Mai 2026 hiermit fertig sein.

Auch konnten wir die maximale Sondertilgung für unser Bankdarlehen wieder bedienen, so dass unsere Verbindlichkeiten gegen über Bank und Mitgliedern zum Jahresende bei ca. 710.000 Euro lagen. Unser finanzieller Blick für das nächste Jahr richtet sich einerseits auf die notwendigen Themen, wie das auslaufende Bankdarlehen zum Jahresende und die notwendige Anschlussfinanzierung, die Beschaffung eines neuen Mischpults und evtl. eine Neugestaltung der Fläche vor dem blauen Haus. Andererseits aber auch auf die Finanzierung der Visionsthemen wie zum Beispiel Life-on-Stage und das Pop-up-Cafe. Gerade in den vielen Krisen in der Welt, die wir auch immer mehr zu spüren bekommen, vertrauen wir auf die Großzügigkeit unseres Herrn. Danke an euch alle, die Ihr die Gemeinde tatkräftig und finanziell unterstützt.



Es handelt sich um vorläufige Zahlen. Korrekturen durch den Jahresabschluss 2025 sind möglich.

